

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Doris Stallmann
 www.Doris-Stallmann.de

Ergotherapie
 ACP Kältetherapie
 Marktbreiter Str. 10
 97342 Marktstef
 Terminvereinbarung
 09321 - 269 17 98



Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär
Röper GBR
 Wilschinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
 Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken

- Verputzarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassadensanierung
- Trockenbau

Tyburek GBR

☎ 09337 - 98 98 892
 www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Oechsner Urbock

Unser helles Bockbier!

Kräftig, aromatisch & perfekt für die kühlen Tage

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSSZEITUNG

Überfahrt Brunnenstraße soll Mitte Dezember möglich sein



Soll Mitte Dezember fertiggestellt sein: Der Überbau der Brunnenstraße in Ochsenfurt. Es wurden neun Tonnen Stahl verbaut.

Zu einem Presstetermin zum Sachstand der Überfahrt an der Brunnenstraße (Dreifeldbrücke) in Ochsenfurt lud das Staatliche Bauamt Würzburg am 21. Oktober ein.

Die Bauarbeiten an der Brücke der Südtangente über die Brunnenstraße in Ochsenfurt gehen zügig voran und sollen fristgerecht bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Das bedeutet, dass der Verkehr pünktlich vor Weihnachten wieder ungehindert fließen könnte. Die gute Nachricht für alle Pendler und Anwohner wird jedoch durch eine Einschränkung getrübt: Die Rampen, die die Brunnenstraße mit der Südtangente verbinden, bleiben voraussichtlich bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten gesperrt. Das bedeutet, dass die Anlieger weiterhin den Umweg über die Mainuferstraße nehmen müssen, um in den Osten der Stadt zu gelangen.

Ursprünglich war geplant, die Rampen früher wieder freizugeben. Bei einem Baustellenrundgang informierte Jan Mombert, Projektleiter des Staatlichen Bauamts, über die Ursachen der Verzögerung. Der Baufortschritt ist dennoch nicht zu übersehen: Ein Meilenstein wurde mit dem Bau des neuen Brückenüberbaus erreicht. 500 Tonnen Beton – das entspricht rund 60 Ladungen von Mischfahrzeugen – wurden an einem Tag in die Schalung gegossen. Zwei Betonpumpen sorgten dafür, dass die graue Masse gleichmäßig in die Armierung aus neun Tonnen Stahl eingebracht und anschließend verdichtet wurde.

Eine unerwartete Herausforderung ergab sich bei der Sanierung der seitlichen Stützwände. Der Zustand des alten Betons stellte sich als deutlich schlechter heraus als zunächst vermutet. „Niemand hatte erwartet, dass der Beton so stark beschädigt ist“, so Mombert. Anstatt der geplanten

oberflächlichen Erneuerung mussten ganze 15 Zentimeter des Materials abgetragen und ersetzt werden. Um die Statik der Wände zu gewährleisten, wurden zusätzliche Bewehrungsstäbe in den neuen Spritzbeton eingearbeitet.

Diese unerwarteten Komplikationen hätten theoretisch zu einer erheblichen Verzögerung führen können, doch das ausführende Bauunternehmen Strabag reagierte schnell. „Strabag hat das Team erheblich verstärkt, um den Fertigstellungstermin im Dezember einzuhalten“, berichtete Mombert. Der Preis dafür ist die vollständige Sperrung aller Zufahrten von der Brunnenstraße zur Südtangente für die restliche Bauzeit.

Für einige Firmen in der Floßhafenstraße, die auf die Anlieferung großer Lkw angewiesen sind, stellte dies eine erhebliche Herausforderung dar. Eine alternative Lösung fand sich in der Bahnunterführung zur Westsiedlung,

deren Durchfahrthöhe von 3,70 Metern durch eine Verengung der Fahrbahn auf 4,10 Meter erhöht werden konnte – ausreichend für Sattelzüge. In diesem Zusammenhang lobte Jan Mombert die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ochsenfurt und den betroffenen Unternehmen.

Die nächsten Schritte beim Brückenbau umfassen die Fertigung der Bordsteinkappen sowie die Versiegelung der neuen Fahrbahn. Letzteres soll verhindern, dass Wasser und Streusalz eindringen, was die Lebensdauer der Brücke beeinträchtigen könnte. Allerdings ist die Versiegelung temperaturabhängig und muss bei Plusgraden erfolgen, sodass ein früher Kälteeinbruch zu weiteren Verzögerungen führen könnte, wie Mombert betont.

Die Gesamtkosten für das Bauprojekt belaufen sich auf rund 4,4 Millionen Euro, erklärte Daniela Baumgärtner-Kerlin, Pressesprecherin des Staatlichen Bauamts. Aufgrund der umfangreicheren Sanierungsarbeiten an den Stützwänden könnten zusätzliche Kosten entstehen, die derzeit jedoch noch nicht beziffert werden können. Ein Vergleich der Kosten hatte zuvor gezeigt, dass ein Abriss und Neubau der Brücke wirtschaftlicher sei als eine Sanierung. Die während der Bauarbeiten entdeckten Schäden untermauerten diese Entscheidung.

Projektleiter Jan Mombert zeigt sich zuversichtlich, dass die neue Brücke eine lange Lebensdauer haben wird. „80 Jahre sollte sie schon halten“, sagt er. Zum Vergleich: Die alte Brücke, die 1977 von der Stadt Ochsenfurt errichtet wurde, erreichte lediglich 47 Jahre.

Die Stadt Ochsenfurt und das Staatliche Bauamt blicken positiv auf den Fortschritt des Projekts und hoffen, dass auch die letzten Herausforderungen gemeistert werden, um die Brücke wie geplant bis Dezember in Betrieb nehmen zu können.

Text: Walter Meding; Bilder: Fotografie und Luftbildservice (Fotograf: Jan Schäfer)

Spatenstich für Solarpark in Darstadt

Nachhaltige Energiegewinnung und Naturschutz im Einklang



Gaben per Spatenstich den Startschuss zum Solarpark in Darstadt (v.l.n.r.) Benno Perchermeier, Projektleitung Trassenbau MaxSolar GmbH, Julia Landinger und Niklas Scharfenberg, Projektentwicklung MaxSolar GmbH, Stefan Rettner, 3. Bürgermeister Gaukönigshofen, Peter Juks, 1. Bürgermeister Ochsenfurt, Elke Hanel, CDO MaxSolar GmbH, Karen Heußner, Stellvertretende Landrätin, Baron Heiner von Zobel, Grundstückseigentümer, Stadtrat und Mitglied des Kreistags.

Darstadt/Ochsenfurt, Am Montag, 21. Oktober 2024, fand der Spatenstich für den Solarpark in Darstadt – einem Ortsteil von Ochsenfurt – statt, der mit einer Gesamtleistung von etwa 70 Megawatt eine nachhaltige Energiezukunft für die Region sichern wird.

Die Veranstaltung wurde durch eine Vertreterin der Geschäftsleitung der Firma MaxSolar GmbH, die für die Entwicklung, den Bau und Betrieb der Solaranlage verantwortlich ist, eröffnet. Elke Hanel hieß die zahlreich geladenen Gäste aus den umliegenden Gemeinden, dem Ochsenfurter Stadtrat, die Grundstückseigentümer sowie die Vertreter der beteiligten Naturschutzbehörden herzlich willkommen. Frau Karen Heußner, stellvertretende Landrätin des Landkreises Würzburg, sowie Herr Peter Juks, Bürgermeister von Ochsenfurt, hielten Grußworte und betonten die Bedeutung des Projekts für die Stadt und die Region.

Karen Heußner erklärte in ihrer Rede: „Diese Anlage ist ein guter Schritt voran in der Energiewende.“

Flächenphotovoltaik bedeutet dabei nicht Flächenversiegelung: Der Boden bleibt offen, kann Wasser aufnehmen und darüber hinaus entstehen unter und zwischen den Modulen wertvolle Lebensräume sowohl für Pflanzen wie auch für Tiere.“ Elke Hanel von MaxSolar bestätigte, dass bei der Projektplanung und -umsetzung die Naturverträglichkeit einen hohen Stellenwert hat. Dies zeigt sich auch in dem gemeinsam mit den Naturschutzbehörden entwickelten Konzept.

Ökologische Maßnahmen und Bürgerengagement

Der Solarpark erstreckt sich über zwei Bereiche: Den Solarpark Nord mit rund 50 Hektar und den Solarpark Süd mit etwa 20 Hektar Photovoltaikfläche. Die ökologischen Maßnahmen schaffen ideale Lebensbedingungen für Insekten, Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger und Vögel. Ein weiterer Vorteil des Projekts ist die Verbesserung der Grundwassersituation.

Durch den Verzicht auf Düngemittel und Pflanzenschutzmittel wird die Nitratbelastung des Grundwassers deutlich reduziert. Zudem wurde im Vorfeld des Projekts ein umfangreiches Gutachten erstellt, das die Umsiedlung des vom Aussterben bedrohten Feldhamsters ermöglicht. Auf knapp 30 Hektar wurden anschließend umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der lokalen Feldhamsterpopulation initiiert.

Über einen Zeitraum von voraussichtlich fünf Monaten werden rund 115.000 Photovoltaikmodule installiert, die nicht nur die regionale Energieversorgung stärken, sondern auch die CO₂-Emissionen um 53.500 Tonnen erheblich reduzieren. Die Anlage wird rechnerisch etwa 22.500 Haushalte mit sauberer Solarenergie versorgen.

Eine weitere Besonderheit des Projektes: Am Projekt selbst sollen sich Bürger der Region beteiligen können. Dazu wird es Anfang 2025 entsprechende Informationsveranstaltungen mit weiteren Details geben.

Über die MaxSolar GmbH:

MaxSolar ist ein führender Anbieter von integrierten, innovativen Energielösungen für Unternehmen und Kommunen. Mit Hauptsitz in Traunstein ist das Unternehmen, das 2009 gegründet wurde, inzwischen mit mehr als 300 Mitarbeitenden an fünf Standorten in ganz Deutschland aktiv. Das Angebot von MaxSolar umfasst die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik- und Windanlagen, Energiespeichern, E-Ladefraktionen sowie Wärmelösungen in integrierten Systemen. Die aktuelle Projektpipeline des Unternehmens umfasst derzeit über 7,5 GW in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. www.maxsolar.com

Text/Bild: Verena Steindl, MaxSolar

Günter Sieber – Herz und Seele des TSV Frickenhausen/Main

Der TSV Frickenhausen/Main hat eine herausragende Persönlichkeit für den Ehrenamtspreis des BFV vorgeschlagen, deren Einsatz und Engagement im TSV Frickenhausen unverzichtbar geworden ist: Günter Sieber, Sportvorstand des TSV, ist das Rückgrat des Vereins und ein Vorbild an Hingabe und Einsatzbereitschaft.



Gratulierten Günter Sieber vom TSV Frickenhausen für sein großartiges Engagement im Verein (von links) Bundestrainer Julian Nagelsmann, Kreisehrenamtsbeauftragter Helmut Wittiger und BFV Präsident Dr. Christoph Kern.

einsparen erheblich, da er durch Eigeninitiative bei Investitionen und Veranstaltungen Kosten spart.

Auch für die Pflege der Sportanlagen zeigt er unermüden Einsatz. Günter Sieber mäh sowohl den vereinseigenen als auch den gemeindlichen Sportplatz und trägt so maßgeblich zum Erhalt der Sportstätten bei. Sein technisches Know-how und seine Fähigkeit, ein starkes Team, um sich zu versammeln, ermöglichen es ihm, selbst komplexe Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Ein besonderes Beispiel seines Engagements ist die Beantragung der LED-Beleuchtung für den gemeindlichen Sportplatz, die dank seiner Initiative und Beharrlichkeit realisiert werden konnte.

Trotz seines umfangreichen Wirkens bleibt Günter Sieber bescheiden und vermeidet es, im Rampenlicht zu stehen. Sein Wirken hinter den Kulissen ist für den TSV von unschätzbarem Wert und verdient höchste Anerkennung.

Der Bayerische Fußballverband bedankte sich bei Günter Sieber im Rahmen der Ehrenamts gala im GOP-Theater zu München am 9. November für seine jahrelange Unterstützung und seinen unermüden Einsatz und überreichte ihm als Sieger des Fußballkreises Würzburg den Ehrenamtspreis. Seine Arbeit ist nicht nur für den Verein, sondern für die gesamte Gemeinde ein unschätzbare Gewinn.

Text: Walter Meding; Foto: BFV.



Drohnenbild: C. Rasp

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Tel. +49 9332 592 508
 rainer.herbst@uniVersa.de · www.uniVersa-herbst.de

Jetzt auch bei Instagram: [herbst.universa](https://www.instagram.com/herbst.universa)



uniVersa VERSICHERUNGEN

... weil Qualität uns verbindet.

Mauerwerkssanierung der St. Mauritiuskirche in Winterhausen Die Kirche als Eisbrecher

Im Rahmen der Außen- und Innensanierung der ehemaligen Pfarrkirche St. Mauritius in Winterhausen stellt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) für die Mauerwerkssanierung dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie Glücksspirale 30.000 Euro bereit.

Den dazugehörigen Fördervertrag überbringt Elisabeth Balk vom Ortskuratorium Fränkische Stadtbaumeister der DSD bei einem Presetermin vor Ort am Freitag, den 25. Oktober 2024 um 15.00 Uhr im Beisein von Astrid Kramny von Lotto Bayern an N. Schwärzler für die Grundstücksgemeinschaft Mauritiuskirche. Das Denkmal gehört zu den über 590 Objekten, die die DSD dank ihrer Förderer, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Glücksspirale allein in Bayern fördern konnte.

Zum Objekt:

Die Chorturmkirche entstand im 13. Jahrhundert. Da sich aufgrund von Hochwasserkatastrophen das Zentrum der Ortschaft im 15. Jahrhundert nach Norden verlagerte, wurde die innerhalb der Befestigung gelegene St. Nikolaus-Kapelle 1463 zur neuen Pfarrkirche. Lediglich den alten Friedhof am Main nutzte man zunächst weiter – und die Kirchenglocken

verblieben noch bis 1737 im Turm der Mauritiuskirche. Nachfolgende Umbauten entkleideten die Kirche endgültig ihrer sakralen Funktion. 1804 erwarb Caspar Dauch das Gebäude. Er richtete 1820 im Gebäude eine Brauerei ein und im gegenüberliegenden ehemaligen Pfarrhof das Gasthaus „Zum Löwen“. Ein im Keller aufbewahrter Schlussstein mit den Initialen „CD“ und der Jahreszahl 1823 nimmt Bezug auf diese Bauphase. Nach der Profanierung wurden auch die Gewölbekeller errichtet, die die historische Laufebene der Kirche in großen Teilen zerstörte. Das Satteldach wurde im 19. Jahrhundert zu einem Mansarddach umgebaut. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Brauereinutzung aufgegeben, das Bauwerk umgebaut und zwei Wohnungen entstanden im Ober- und Mansardgeschoss. Deren Einteilung ist noch heute erhalten. Zuletzt erhielt der viergeschossige bruchsteinsichtige Turm mit vermutlich bauzeitlichen Biforien 1990 einen neuen Turmhelm.

Eine Besonderheit ist die Ausrichtung der Kirche. Sie ist nicht geostet. Da am Turm als Apsis ein spitz zulaufendes Mauerwerk, ähnlich eines „Eisbrechers“ an einer Brücke, angebracht ist, legt die Ausrichtung die Vermutung nahe, dass die ehemalige Kirche absichtlich entgegen der Fließrichtung des Mains ausgerichtet wurde.

Text: e. Balk



Bürgermeister Christian Luksch, Architekt Fritz Staib, Astrid Kramny von Lotto Bayern, N. Schwärzler, Elisabeth Balk, Ortskuratorium Fränkische Stadtbaumeister

Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt



„Wir musizieren gemeinsam“ – ein Musikerlebnis für jedes Alter – unter diesem Motto hatte der Arbeitskreis Geschichte im Rahmen des Kulturherbstes zu einem Konzert in die ehemalige Kapuzinerkirche Ochsenfurts eingeladen.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, als das gemeinsame Eröffnungslied „Immer und überall“ erklang. Die anwesenden Eltern und Großeltern freuten sich anschließend besonders, als die Orchesterkinder des Collegium Musicum luvonale zusammen mit den Grundschulern auftraten und stimmungsvoll „Kinder unterm Regenbogen“ und „Mainmantra“ vortrugen. Für die Freunde klassischer Musik boten die Solisten Beate Hoffmann (Violoncello), Friedhelm Hoffmann (Blockflöte), Dr. Astrid Eitschberger (Blockflöte) und

Renate Glauth (Cembalo) mit Werken von Arcangelo Corelli und Giuseppe Sammartini einen beeindruckend professionellen Programmbeitrag. Der Chor der SSO unter seiner neuen Chorleiterin Bettina Winkler stellte mit „Welcome to God“ und „I've got Peace like a River“ geistliches Liedgut passend zum Ambiente der ehemaligen Klosterkirche vor. In der Mitte des Programms erläuterte schließlich Pfarrer Herbert Neeser allen großen wie kleinen Besuchern die Bildwelt der Kapuzinerkirche. Die Veranstalter hatten sich entschlossen die eingehenden Spenden aufzuteilen: Der Kreuzgang der ehemaligen Klosterkirche wurde ebenso wie das Nepal-Projekt von Klaus Meyer bedacht. Letzterer hatte nach einer verheerenden Flutkatastrophe in Nepal dringend um Hilfe gebeten. Knapp 800 € gingen insgesamt an Spenden für die beiden Projekte ein. Foto: J. Nowotny

Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt feiert sein 20-jähriges Bestehen Prof. Dr. Klaus Reder referierte zum Thema „Vom Nutzen der Regionalgeschichtsforschung – 20 Jahre AK Geschichte der Stadt Ochsenfurt“



Der Vorsitzende des AK Geschichte der Stadt Ochsenfurt, Toni Gernert (links), Bürgermeister Peter Juks (Mitte), Bezirkshauptpfleger Prof. Dr. Klaus Reder (links vom BGM) und MdL Felix von Zobel (rechts hinten vom BGM) feierten mit weiteren Gästen und Mitgliedern des AK das 20-Jahr-Jubiläum des Arbeitskreises.

Am 12. Oktober 2024 feierte der Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt sein 20-jähriges Bestehen.

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung von Toni Gernert, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, der humorvoll sagte: „Wie könnte man bei so schönem Wetter besser beginnen als mit Mozart?“ Ein Quartett aus Chiara Passudetti, Silvano Ruffo, Mirko Ballico und Dr. Astrid Eitschberger sorgte für den musikalischen Auftakt und schuf eine festliche Atmosphäre.

Im Zentrum stand ein Rückblick auf zwei Jahrzehnten erfolgreicher Forschungsarbeit. Gernert zeigte sich stolz auf die Arbeit des Arbeitskreises und begrüßte zahlreiche Ehrengäste. Besonders hob er die Bedeutung der Kestl-Chronik hervor, die vor 200 Jahren verfasst wurde und kontinuierlich durch den Arbeitskreis ergänzt wird. Ein Büchertisch zeigte eine Auswahl der Publikationen des Arbeitskreises.

Prof. Dr. Klaus Reder, Vertreter der Bezirkshauptpflege, folgte Gernerts

Rede und würdigte die Verdienste des Arbeitskreises. Gernert betonte, dass die Stadt Ochsenfurt dank des Arbeitskreises stolz auf ihre Tradition und Geschichte sein könne.

Bürgermeister Peter Juks betonte in seiner Ansprache die bedeutende Rolle des Arbeitskreises für die Stadt. „Ochsenfurt ist reich an Geschichte und kulturellem Leben“, so Juks. Er lobte die Arbeit des Arbeitskreises, der seit 20 Jahren zur Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes beiträgt. Besonders erwähnte er die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Archiv und Einrichtungen wie dem Wein- und Mensch-Museum. Er dankte den ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz zur Erhaltung der historischen Bestände.

Ein weiteres Thema in Juks' Rede war die Bedeutung der Geschichte für die Öffentlichkeit. Er hob hervor, dass der Arbeitskreis auch schwierige Kapitel der Stadtgeschichte wie die Aufarbeitung der NS-Zeit angeht und für deren Erinnerung sorgt.

Zum Abschluss überreichte Juks

dem Arbeitskreis einen Gutschein als Anerkennung und lud zu einer gemeinsamen Brotzeit ein, um über zukünftige Projekte zu sprechen.

Manfred Hinkelmann zeichnete in seiner Rede die Entstehung des Arbeitskreises nach. Er erklärte, dass dieser vor 20 Jahren mit einem kleinen Team begann, das sich dem Motto „Geschichte und Geschichten erzählen“ verschrieben hatte. Der Arbeitskreis legte von Anfang an Wert auf die gründliche Recherche von Quellen und die Befragung von Zeitzeugen. Besonders Berichte aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs lieferten interessante Einblicke. Die Ergebnisse wurden in Broschüren veröffentlicht und durch Lesungen sowie Theaterszenen dem Publikum nähergebracht.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Festrede von Prof. Dr. Klaus Reder, der den Arbeitskreis als „Leuchtturm der regionalen Geschichtsforschung“ bezeichnete. Reder lobte die hohe Qualität der Publikationen und betonte die Bedeutung der Denkmalpflege im ländlichen Raum. Er äußerte Bedenken zur aktuellen Kulturpolitik, die kleinere Denkmäler bedrohen könnte, und forderte mehr Engagement für deren Erhalt.

Abschließend erklärte Reder, dass der Arbeitskreis in den letzten 20 Jahren eine unverzichtbare Institution für die Stadt geworden sei. Der Arbeitskreis werde auch in Zukunft die Geschichte Ochsenfurts lebendig halten und weiter erforschen. Ein herzliches Dankeschön galt allen, die sich engagiert eingebracht hatten.

Die Feier bot nicht nur einen Rückblick auf die Erfolge des Arbeitskreises, sondern auch einen Ausblick auf zukünftige Projekte. Der Arbeitskreis wird weiterhin an der Bewahrung und Vermittlung der Stadtgeschichte arbeiten. Text/Bild: Walter Meding.

60 Jahre AWO-Seniorenclub Ochsenfurt Ein Rückblick auf eine bewegte Geschichte



Bürgermeister Peter Juks (links) stößt mit den Seniorenleiterinnen (von rechts) Renate Schmittner und Ruth Drescher, AWO-Vorsitzender Peter Honecker und Seniorenbeauftragte des Stadtrates Ingrid Stryjski auf die gelungene Arbeit an.

Am 5. November 2024 feierte der AWO-Seniorenclub Ochsenfurt das 60-jährige Bestehen mit einer festlichen Rückblicksveranstaltung. Der Club, 1964 von neun Frauen unter dem Namen „Altenklub Ochsenfurt“ gegründet, hat sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für ältere Menschen in Ochsenfurt und Umgebung entwickelt.

Mitglieder konnten sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen, das Feiern zu Weihnachten, Fasching und Nikolaus ebenso beinhaltete wie kulturelle Veranstaltungen und interessante Vorträge. Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft unterstützten den Club und würdigten dessen Engagement.

Die letzten Jahrzehnte und Leitung

Seit 2010 wird der Seniorenclub von Renate Schmittner und Ruth Drescher geleitet, die jährlich über 40 Veranstaltungen organisieren, von Faschingsfeiern über Grillfeste bis hin zu Weihnachtsfeiern und Basaren. Der Club setzt sich aktiv für die Unterstützung seiner Mitglieder ein, mit Besuchen in Altenheimen und Krankenhausaufenthalten sowie Glückwünschen zu runden Geburtstagen.

Gründung und frühe Jahre

Die ersten Treffen fanden bereits im November 1964 statt, wobei der Club zur Nikolausfeier im Dezember 31 Mitglieder zählte. Schon bald wurde der Zusammenhalt der Gruppe durch regelmäßige Treffen gestärkt, und der Club wuchs schnell. Vier Wochen nach der Gründung hatte der Seniorenclub bereits mehr als 30 Mitglieder.

Erweiterung und Etablierung

Mit der wachsenden Zahl an Mitgliedern wurde der Club 1967 in zwei Gruppen aufgeteilt, die in verschiedenen Lokalen wie den „Klosterbräustuben“ und dem Gasthof „Mainblick“ tagten. Die Mitglieder zahlten ihren Beitrag zu Ausflügen und anderen gemeinschaftlichen Veranstaltungen. Ein Meilenstein war 1968 die Übergabe eines Raums in der „Roten Schule“ durch die Stadt Ochsenfurt, der dem Club eine feste Bleibe verschaffte.

Engagement und Wachstum

Über die Jahre hinweg etablierte sich der Club als feste Institution der Seniorenarbeit in Ochsenfurt. Die

Zukunft und Beständigkeit

Auch in den kommenden Jahren wird der AWO-Seniorenclub eine zentrale Rolle für die Senioren der Region spielen, die in der Gemeinschaft sowohl Freude als auch Unterstützung finden.

Geselliges Beisammensein

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Feier wurden die Gäste zu einem geselligen Beisammensein eingeladen, bei dem sie Erinnerungen und Geschichten aus 60 Jahren AWO-Seniorenclub austauschen konnten.

Text: Walter Meding; Bild: Philipp Engel

Neustart im Stadtmarketing: Katharina Schmid bringt frischen Wind in Ochsenfurts Stadtmarketing



Der Vorsitzende des Marketingvereins, Joachim Beck, und Bürgermeister Peter Juks (rechts) heißen die neue Geschäftsführerin des Marketingvereins, Katharina Schmid, herzlich willkommen. Text und Bild: Walter Meding

Seit dem 1. Oktober 2024 ist Katharina Schmid die neue Geschäftsführerin des Stadtmarketingvereins Ochsenfurt und tritt die Nachfolge von Julia Moutschka an. In einem ersten Gespräch mit Bürgermeister Peter Juks erörterte Schmid die zukünftigen Ziele und Herausforderungen des Stadtmarketings.

Zukunft des Stadtmarketings in Ochsenfurt

Bürgermeister Juks betonte die Bedeutung einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Stadtmarketing. Er hob hervor, dass der Stadtmarketingverein mit Veranstaltungen wie der Musiknacht, dem Ochsenfest und dem Maibaumaufstellen einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Lebendigkeit Ochsenfurts leistet. Schmid will mit neuen Ideen den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die Qualität der Veranstaltungen weiter steigern.

Marketing-Know-how für die Stadt

Schmid, die Kommunikationswissenschaft, Anglistik und BWL studiert hat, bringt langjährige Erfahrung aus

ersten Schritt besuchte sie persönlich die Hauptstraße und verteilte Plakate für den Martinszug, was gut ankam und das Gemeinschaftsgefühl stärkte.

Strukturwandel und Qualität im Fokus

Bürgermeister Juks erinnerte daran, dass sich der Stadtmarketingverein in den letzten Jahren zunehmend auf den Tourismus konzentriert habe, um die Altstadt lebendig zu halten. Die Qualität der Veranstaltungen soll künftig weiter gesteigert werden. „Die Veranstaltungen sind zahlreich, aber wir müssen uns nun stärker auf die Qualität konzentrieren“, so Juks.

Katharina Schmid als Impulsgeberin

Juks zeigt sich zuversichtlich, dass Schmid mit ihren Erfahrungen aus der Wirtschaft neue Impulse setzen wird. „Sie bringt sowohl analytische Fähigkeiten als auch praktische Umsetzungskompetenz mit – das ist genau, was wir brauchen“, sagte er. Mit dem frisch sanierten Büro in der Spitalkirche hat Schmid zudem einen idealen Arbeitsort.

Die Stadt freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin und auf die neuen Impulse, die sie für Ochsenfurt setzen wird. Ihr Leitsatz „Ohne euch kein Wir“ symbolisiert die gemeinsame Verantwortung, Ochsenfurt als lebenswerte Stadt zu gestalten.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Abfallkalender 2025 ab sofort digital und analog erhältlich

Würzburg-Land. Der Abfallkalender für das Jahr 2025 ist neu aufgelegt und mit allen Abfuhrterminen für das kommende Jahr bestückt.

Mit der kostenfreien team orange-App werden die Nutzerinnen und Nutzer bequem an jeden einzelnen Abfuhrtermin erinnert. Neben den



Abfallkalender 2025 digital und analog

Terminen bietet die App in übersichtlicher und kompakter Form Antworten auf alle Fragen zu Entsorgungswegen neben zahlreichen Serviceinformationen, wie beispielsweise die Onlinebeauftragung von Sperrmüll, Grüngut oder der Elektroaltgeräteabholung.

Analog werden die Abfallkalender für die 52 Gemeinden über die Mitteilungsblätter im Dezember verteilt. Auf dem Doppelseiter finden die Kundinnen und Kunden neben den Leerungsterminen für die Restmüll-, Bio-, Papier- und Gelbe Tonne den jeweils nächstgelegenen Wertstoffhof samt Öffnungszeiten, alle Termine der mobilen Problemmüllsammlung sowie den Termin für den landkreisweiten Frühjahrsputz putz.munter.

Der Abfallkalender kann zudem kostenlos bei allen Gemeindeverwaltungen, den landkreisweiten Wertstoffhöfen, den Landratsämtern Würzburg und Ochsenfurt sowie im Veitshöchheimer KundenCenter abgeholt werden. Text/Bild: team orange

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Richtfest bei Kneipp Produktionserweiterung am Standort Ochsenfurt-Hohstadt ist deutliches Bekenntnis zu ‚Made in Mainfranken‘



Von links: Jürgen Bode (IHK), Bürgermeister Peter Juks, Stefanie Riedel (Riedel Bau), Roland Hauck und Alexander C. Schmidt (Kneipp) sowie die Architekten Pia Schriever und Jürgen Rustler.

Hohstadt. Das Traditionsunternehmen Kneipp feiert mit der Fertigstellung des Rohbaus den ersten Meilenstein für die Erweiterung seiner Produktionsfläche am Standort Ochsenfurt-Hohstadt.

Das Bauvorhaben wird die Kapazitäten der Produktion deutlich erhöhen. Die Kneipp Gruppe produziert am mainfränkischen Standort neben den Produkten für den deutschen Heimatmarkt für eine Vielzahl an Ländern in Europa, Asien und Nordamerika.

Die Fertigstellung des Rohbaus feierte Kneipp am 8.11. gemeinsam mit dem ersten Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Peter Juks, dem stellvertretenden Landrat Waldemar Brohm, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Jürgen Bode sowie Vertretern der beteiligten Gewerke Riedel, Pröckl, Häußlein, Starmann, RGT, Beck und den Architekten von Rustler Schriever und TRP.

Kneipp Geschäftsführer Alexander C. Schmidt betonte am Freitagmorgen anlässlich des Richtfests: „Wir investieren mit der Erweiterung unserer Produktionsfläche und dem neuen Maschinenpark in die Zukunft der Kneipp Gruppe hier am Standort Mainfranken und in ‚Made in Germa-

ny‘. Kneipp blickt auf 133 Jahre Unternehmensgeschichte im Landkreis Würzburg zurück – und wir freuen uns auf viele Jahrzehnte, die folgen werden. ‚Made in Germany‘ ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal – ‚Made in Mainfranken‘ unser Herzschlag.“

Im Jahr 1891 als „Zwei-Mann-Start-Up“ von Sebastian Kneipp und Leonhard Oberhäußer in Würzburg gegründet, ist Kneipp heute ein international tätiges Unternehmen.

Kneipps eigene Produktion liegt ausschließlich im Würzburger Landkreis. Ein Großteil der Kneipp Produkte für alle Länder wird vor Ort produziert.

Bauvorhaben vereint wichtige Schritte in Sachen Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für Kneipp ein integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Der Neubau vereint die Kneipp Produktionsumfänge am Standort Hohstadt, sodass die internen Transporte zwischen bislang zwei Produktionsstandorten entfallen. Damit reduziert das Unternehmen seine CO₂-Emissionen weiter und trägt so zum Ziel der kompensationsunabhängigen CO₂-Neutralität des Standorts bis 2030 bei. Durch Kompensation ist das Unternehmen bereits heute in Scope 1 und Scope 2 klimaneutral.

Text und Bild: Kneipp

Jahrmarkt in Ochsenfurt feiert erfolgreichen Abschluss



Der traditionelle Jahrmarkt in Ochsenfurt erwies sich erneut als Publikumsmagnet und zog am vergangenen Sonntag, den 03. November, viele Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus in die schöne Fachwerkstadt am Main an.

Bei herbstlichem Wetter und einem bunten Angebot an handgemachten Produkten, kulinarischen Köstlichkeiten und saisonalen Dekorationen genossen die Besucher den Tag in vollen Zügen. Besonders erfreulich: Der örtliche Einzelhandel öffnete an diesem Tag um 13.00 Uhr seine Türen und zog ebenfalls zahlreiche Marktbesucher in die Geschäfte. Mit einer bunten Mischung aus handgefertigten Produkten und regionalen Spezialitäten präsentierte sich der Jahrmarkt als echtes Highlight im Veranstaltungsjahr. Kunsthandwerker und Kreative boten, an ihren liebevoll gestalteten Ständen, eine Vielfalt von Unikaten – von handgewebten Textilien, und einzigartigem Schmuck bis hin zu dekorativen Wohnaccessoires und saisonalen Highlights. Händler zeigten sich mehr als zufrieden und berichteten von einer hohen Nachfrage, die zum Teil zu ausverkauften Ständen führte.

Die Gastronomie vor Ort profitierte ebenfalls von dem regen Besucherandrang und sorgte mit traditionellen Gerichten für das leibliche Wohl der Gäste. Klassiker wie Bratwurst und

Maiskolben, aber auch Fischspezialitäten, Crêpes und gebrannte Mandeln und dazu ein Punsch oder Glühwein wurden von den Marktbesuchern begeistert angenommen. Lokale Anbieter berichteten von durchweg positiver Resonanz.

Parallel zum Markt öffnete der Einzelhandel um 13.00 Uhr und konnte sich über zahlreiche Kunden freuen, die die Gelegenheit nutzten, auch in den lokalen Geschäften zu stöbern. Die Kombination aus traditionellem Jahrmarkt und geöffneten Geschäften sorgte für eine lebendige Innenstadt und erfreute sowohl die Geschäftsleute als auch die Besucher. Die gemütliche Atmosphäre und die vielfältigen Stände machten den Jahrmarkt zu einem beliebten Treffpunkt für die ganze Familie.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das Jahr 2025, und die Stadt freut sich darauf, Besucher und Aussteller zu den vier Jahrmärkten willkommen zu heißen.

Gäste und Einheimische dürfen sich auf eine reiche Vielfalt an Produkten freuen – von frühlingshaften Dekorationen über sommerliche Modeaccessoires bis hin zu herbstlichem Kunsthandwerk und weihnachtlichen Geschenkideen. Interessierte Aussteller können sich bereits jetzt schon zu den Märkten 2025 anmelden.

Alle Informationen dazu auf www.ochsenfurt.de Text/Bild: A. Ridler, Tourist Information Ochsenfurt

Frauenunion Ochsenfurt Stadtführung in Marktbreit



Die Frauenunion Ochsenfurt traf sich bei strahlendem Sonnenschein zur Stadtführung in Marktbreit.

Dort wurden wir von der Stadtführerin Waltraud Hegwein herzlich empfangen.

Die Führung startete mit der Besichtigung des Alten Kranen, der uns mit seiner Funktionsfähigkeit erläutert wurde. Dann ging es zum Breitbach mit Blick auf das schöne Rathaus weiter. Im historischen Rathaus führte uns Frau Hegwein in den Festsaal sowie in das Hochzeitszimmer. Hier erklärte Sie die geschichtlichen Räumlichkeiten, erklärte die holzverkleideten Wände und Decken, sowie die vielen Schätze.

Weiter ging es zum Malerwinkel, hier befindet sich ein Museum mit wechselnden Ausstellungen. Durch die Altstadt mit seinen historischen

Häusern ging es dann zum Schloss mit seinem großen Vorplatz, nach der Erläuterung und geschichtlichen Erklärung ging es weiter in die evangelische Kirche. Die neue helle bestuhnte Einrichtung zeigte sich etwas gewöhnungsbedürftig und sehr modern. Somit endete die 2stündige Führung durch Marktbreit, die natürlich noch mehr geschichtliche Ereignisse besitzt, die wir trotz dieser Zeit nicht alle besichtigen konnten.

Wir bedankten uns für die aufschlussreiche Führung bei Frau Hegwein.

Nun ging es gemeinsam zum „Kaffeetrinken“ und beendeten die Stadtführung mit einem gemütlichen Plausch in einer Gaststätte.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung der Frauenunion Ochsenfurt, die andernorts, nach Wunsch der Teilnehmer, gerne wiederholt werden sollte. Bild und Text: Jutta Scheele

Auch in wilden Zeiten für Sie da!

Soforthilfe bei Wildunfall:

Abschleppdienst, Aufbereitung, Karosserie, Lackierung, Mechanik, Service - Zufriedenheit inklusive!

Jetzt bei SCHWARZ: Kostenloser Lichtcheck für den Winter

SCHWARZ.KG

Unfallinstandsetzung

Ochsenfurter Str. 46a
97252 Frickenhausen
09331 80 30 30
info@schwarz.kg

WWW.SCHWARZ.KG

Unfallspezialist erklärt: Mit diesen Tipps kommen Autofahrer gut durch den Winter

Frickenhausen. Schlechte Sicht, tückische Witterung, schwierige Straßenverhältnisse: Autofahrer sind im Herbst und im Winter besonders gefordert. Mit den Folgen beschäftigt sich Unfallspezialist Martin Schwarz.

Der gelernte Kfz-Mechatroniker und Karosseriebauer ist auf Unfallinstandsetzung spezialisiert und Geschäftsführer der SCHWARZ.KG in Frickenhausen im Landkreis Würzburg und Sennfeld bei Schweinfurt. Unfallschäden und ihre Ursachen kennt man hier ganz genau: Mehr als 1200 Fahrzeuge pro Jahr bringen Martin Schwarz und sein Team wieder zurück auf die Straße. Im Interview gibt der Kfz-Experte Tipps, was Autofahrer jetzt tun sollten, um gut für den Winter gerüstet zu sein.

JW: Herr Schwarz, als Unfallspezialist haben Sie jeden Tag Fahrzeuge mit Unfallschäden vor sich – welche Unterschiede gibt es da zwischen Sommer und Winter?

Martin Schwarz: Bei der Instandsetzung selbst gibt es wenig Unterschiede. Die Schritte in der Werkstatt sind ja unabhängig von den Ursachen immer weitestgehend gleich – da ist ganzjährig alles dabei: von der kleinen Lackausbesserung bis zum Rahmenschaden. Aber die Ursachen sind freilich unterschiedlich: In den Herbst hinein häufen sich wieder Wildunfälle, außerdem sind die Sichtverhältnisse oft kritisch – die Sonne steht tiefer als im Sommer und blendet mehr, es wird früher dunkel, es ist nebeliger. Bei zunehmend schlechter Witterung kommen die Straßenverhältnisse hinzu: rutschige und glatte Fahrbahnen durch Nässe, Laub, Eis und Schnee – das sind die Faktoren, die im Herbst

und im Winter die Hauptrolle spielen. Im Sommer sind es eher vermehrte Verkehrsunfälle durch Urlaubsreisen etc.

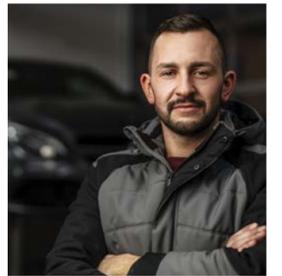
JW: Was kann man als Autofahrer tun, um im Herbst und Winter sicher unterwegs zu sein?

Martin Schwarz: Gute Reifen sind ein Muss. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass die Reifen in puncto Sicherheit die wichtigsten Bauteile am Fahrzeug sind, weil sie als einzige Bodenkontakt haben. Mindestens vier Millimeter Profiltiefe sollten sie noch mitbringen und auch nicht älter als sechs Jahre sein. Was viele nicht wissen, ist, dass die richtigen Lichteinstellungen bereits enorm dazu beitragen können, Unfälle zu vermeiden. Wenn die Scheinwerfer richtig eingestellt sind, wird auch ein Bereich rechts der Straße mit ausgeleuchtet, so dass man frühzeitig sehen kann, ob z.B. eine Gefahr durch Wildwechsel droht. Auch Passanten und Fahrradfahrer werden so besser wahrgenommen.

JW: Woher weiß man, dass die Lichteinstellungen passen?

Martin Schwarz: Ist alles richtig eingestellt, wird einerseits der Gegenverkehr nicht geblendet – das wäre ein Zeichen für zu hoch eingestellte Scheinwerfer – andererseits wird sowohl Straße als auch rechter Fahrbahnrand gut ausgeleuchtet. Wenn man das Gefühl hat, dass die Lichteinstellungen nicht in Ordnung sind, sollte man das bei der Werkstatt des Vertrauens prüfen lassen. Wir bieten das zum Beispiel kostenlos an.

JW: Als Unfallinstandsetzung? Bringen Sie sich damit nicht selbst um Aufträge?



Martin Schwarz - Geschäftsführer SCHWARZ.KG

Martin Schwarz (lacht): Vielleicht, ja, aber dann dürfte ich auch dieses Interview nicht geben. Wenn man mit so einer kleinen Sache auch nur einen Personenschaden vermeiden kann, dann ist es das doch wert.

JW: Abgesehen von Reifen und Licht – Was sollte man vor dem Winter noch am Fahrzeug prüfen, um keine unangenehmen Überraschungen zu erleben?

Martin Schwarz: Alle Flüssigkeitsstände sollten passen und einen geeigneten Frostschutz haben. Man kennt die weißen Schlieren auf der Windschutzscheibe, wenn die Straßen frisch gestreut sind. Mit leerer Scheibenwaschanlage wird das schnell unangenehm. Außerdem sollte man sich einmal die Windschutzscheibe genauer ansehen. Gerade bei älteren Fahrzeugen findet man bei genauem Hinschauen oft viele kleine Mikroschäden. Gerade, wenn die Sonne tief steht, können diese die Sicht stark beeinträchtigen. Die Scheiben können dann geradezu blind erscheinen. Auch die Scheibenwischer nutzen sich dann schneller ab und fangen an zu schmieren. Auch dann ist ein Gang zum Experten angeraten.

– Und abschließend ein zwar nicht unbedingt sicherheitsrelevanter aber trotzdem guter Tipp für den Winter: Die Dichtungen an Türen und Kofferraum einmal sauber machen und mit einer geeigneten Pflege, z.B. Silikon Spray, behandeln. Das schützt das Material und die Türen lassen sich auch bei eisigen Temperaturen noch gut öffnen. Dann sollte einer guten Fahrt auf winterlichen Straßen nichts mehr entgegenstehen.

Autorin: Julia Wolf; Bilder: YUPER®



Schlechte Sicht und nasse Straßen während der Herbst- und Wintermonate

DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung: schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

Stahlbau • Blechbearbeitung • Schweißerei

Metallbau: Treppen, Balkone, Geländer, Überdachungen
Laser- und Kantteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung: Schweißerei, Zuschnitte, Serienfertigung, Sonderanfertigungen

Stahlbau: Stahlhallen, Montagebühnen und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG • Klinge 8 • 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 • 09337/9899-261 • info@fwmgmbh.de

JOB

Wir suchen Unterstützung (m/w/d)

- Spülkraft 9.30 - 14.00 Uhr TZ / Minijob
- Mitarbeiter:in Housekeeping
- Servicemitarbeiter:in VZ / TZ / Minijob
- Ausbildung als Koch / Köchin
- Ausbildung Hotelfach

Best Western Hotel Polisina
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt | 09331 844-0
bewerbung@polisina.de | www.polisina.de

„Goldene Raute“ für den SV Riedenheim: BFV würdigt soziales und sportliches Engagement



(V.l.) Christian Markgraf (2. Vorsitzender) und Markus Henkelmann (Vorsitzender) freuen sich über das Gütesiegel, überreicht durch Helmut Wittiger, BFV Kreisehrenschaftsbeauftragter (Mitte). Text: W. Meding; Bild: DJK-SV Riedenheim

Die DJK-SV Riedenheim wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihr besonderes Engagement im Vereinswesen ausgezeichnet. Der Verein erhielt das Gütesiegel „Goldene Raute“ des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), das hohe Standards in den Bereichen Führung, Organisation, soziales Engagement und sportliche Angebote honoriert.

Diese Auszeichnung steht für die

erfolgreiche Erfüllung vielfältiger Kriterien, die das gesellschaftliche und sportliche Wirken des Vereins belegen.

Das Gütesiegel „Silberne Raute“ wurde bereits 1998 von der Ehrenamtskommission des BFV eingeführt, um die Arbeit der Mitgliedsvereine zu unterstützen und deren Position im Verdrängungswettbewerb der verschiedenen Sportarten zu stärken. Vereine, die dieses Gütesiegel erhalten, demonstrieren ihre

Leistungsfähigkeit in Bereichen wie Jugendarbeit, Vereinsstruktur und Schiedsrichterwesen.

Aufgrund des großen Interesses an dieser Auszeichnung hat der BFV die Auszeichnungsreihe um die „Goldene Raute“ und die „Goldene Raute mit Ähre“ erweitert. Die DJK-SV Riedenheim hat in diesem Jahr erfolgreich den Antrag auf die „Goldene Raute“ gestellt.

Helmut Wittiger, Kreisehrenschaftsbeauftragter des BFV, überreichte die Auszeichnung und hob die Bedeutung dieser Ehrung hervor: „Der Erhalt der ‚Goldenen Raute‘ zeigt, dass die DJK-SV Riedenheim den hohen Anforderungen an Vereinsarbeit gerecht wird und sich durch herausragendes Engagement auszeichnet.“

Neben dem Vereinhrenschaftsbeauftragten Peter Carl, der maßgeblich zum Erfolg des Vereins beigetragen hat, wurde auch die wichtige Rolle des Vereins im sozialen und sportlichen Leben der Gemeinde Riedenheim betont.

Die Ehrung soll nicht nur Anerkennung für die bisherige Arbeit sein, sondern auch ein Ansporn, das Engagement auf diesem hohen Niveau fortzusetzen.

Erfolgreiche Turnerinnen des TV Ochsenfurt beim Bayernpokal Gauentscheid



Von links: Tilda Kolbert, Franziska Haaf, Greta Bodrogi und Enya Geißelsöder belegten einen respektablen 13. Platz beim Gauentscheid des Bayernpokals in der Altersklasse der D-Juniorinnen.

Mit viel Einsatz und Leidenschaft haben die Turnerinnen des TV Ochsenfurt erneut bewiesen, dass sie zur Spitze im Turnsport der Region gehören. Am Wochenende des 19./20. Oktober 2024 traten sie mit einer Mannschaft der Aktiven und einer D-Jugend-Mannschaft beim Bayernpokal Gauentscheid an und erzielten beeindruckende Ergebnisse, die ihre monatelange, harte Arbeit krönten.

Die Turnerinnen der Aktiven, bestehend aus Carina Lorena Baumann, Lilly Heinz, Stefanie Scharff (Gastturnerin aus Rottendorf), Rebecca Heizenröther und Clara Spänkuch, traten mit hoher Motivation an, nachdem sie sich im Vorjahr bereits für den Regionalentscheid qualifizieren konnten. Mit präzisen Übungen an allen Geräten – Boden, Stufenbarren, Sprungtisch und Schwebelbalken – präsentierten sie Höchstleistungen, die mit einem hervorragenden 3. Platz belohnt wurden. Dieser Erfolg sichert der Mannschaft erneut die Qualifikation für den Regionalentscheid Unterfranken.

In der Einzelwertung ragte Rebecca Heizenröther heraus und erkämpfte sich den 3. Platz. Ihre Teamkollegin Clara Spänkuch folgte dicht dahinter auf dem 4. Platz. Carina Lorena Baumann belegte den 15. Platz, gefolgt von Stefanie Scharff auf Platz 16 und Lilly Heinz, die den 18. Platz erreichte. Die Freude war groß, als das Team bei der Siegerehrung stolz auf dem Podium stand. „Die harte Arbeit hat

sich gelohnt“, so Trainerin Magdalena Pauly, die ihre Schützlinge auf den kommenden Regionalentscheid am 9. November 2024 in Veitshöchheim vorbereiten wird.

Am Samstagmittag startete die D-Jugend (10/11 Jahre) des TV Ochsenfurt in ihren zweiten Wettkampf als Mannschaft. Die Turnerinnen Franziska Haaf, Tilda Kolbert, Enya Geißelsöder und Greta Bodrogi zeigten beachtliche Leistungen, insbesondere beim Bodenwettkampf mit Musik und Choreografie. In einem starken Teilnehmerfeld erkämpften sie sich mit über 200 Punkten einen respektablen 13. Platz in der Mannschaftswertung.

In der Einzelwertung belegte Greta Bodrogi den 44. Platz, knapp gefolgt von Tilda Kolbert auf Rang 46. Enya Geißelsöder erreichte den 53. und Franziska Haaf den 57. Platz von insgesamt 80 Turnerinnen. Für die Nachwuchsturnerinnen war dieser Erfolg ein wichtiger Meilenstein, auf den sie beim kommenden Turn10-Wettkampf in Rottendorf weiter aufbauen werden.

Besonderer Dank geht an die älteren Turnerinnen Clara, Rebecca und Lilly, die als Betreuerinnen der D-Jugend fungierten, sowie an Ulrike Roe, die bei jedem Wettkampf zur Unterstützung bereitsteht. „Ich bin unglaublich stolz auf das gesamte Team“, resümierte Trainerin Magdalena Pauly. „Wir freuen uns auf die nächsten Herausforderungen und darauf, weiter an unseren Zielen zu arbeiten.“ Text: Walter Meding; Foto: Magdalena Pauly

SpVgg Giebelstadt siegt im Spitzenspiel gegen FC Hopperstadt mit 3:1

Im Spitzenspiel der Kreisliga WÜ 1 trafen der FC Hopperstadt und die SpVgg Giebelstadt aufeinander. Die Partie begann mit hoher Intensität und Kampfgeist auf beiden Seiten. Bereits in den ersten Minuten zeigte sich, dass beide Teams den Sieg wollten, was zu vielen harten Zweikämpfen und ersten Fouls führte.

Die Gäste aus Giebelstadt kamen in der 7. Minute zur ersten größeren Chance, als Vincent Fürst nach einem Pass von Noah Ratsch in den Strafraum flankte. Der Torhüter von Hopperstadt ließ den Ball kurz aus den Händen gleiten, konnte jedoch im Nachhinein klären.

In der 25. Minute brachte Vincent Fürst die Gäste mit einem Traumtor in Führung: Sein kraftvoller Schuss aus 25 Metern schlug unhalbar unter der Latte ein und ließ die Giebelstadt-Fans jubeln. Die Partie blieb hart umkämpft, was sich durch zahlreiche Fouls und Gelbe Karten zeigte – darunter eine Verwarnung für Noah Ratsch in der 37. Minute. Trotz einiger Kontroversen gelang es Hopperstadt nicht, die stabile Defensive der Gäste zu durchbrechen. Zur Halbzeit führte Giebelstadt mit 1:0.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Hopperstadt den Druck, konnte jedoch keine zwingenden Chancen herausspielen. In der 77. Minute legte

Giebelstadt nach: Johann Daoud verwandelte nach einem Doppelpass mit Lukas Dill zum 2:0. Die Gäste schienen das Spiel zu kontrollieren, doch Hopperstadt gab nicht auf und verkürzte in der 81. Minute durch Jakob Dietl, der eine Unsicherheit des gegnerischen Torwarts nutzte.

Die Freude währte jedoch nur kurz, denn Niklas Pfarr stellte in der 83. Minute den alten Abstand wieder her. Mit einem präzisen Freistoß traf er zum 3:1 in den rechten Winkel. Die Schlussminuten der Partie waren von weiteren Fouls und hitzigen Szenen geprägt. In der Nachspielzeit sah Christian Steinmetz von Giebelstadt die Gelb-Rote Karte, was jedoch am Ausgang nichts mehr änderte.

Die SpVgg Giebelstadt sicherte sich mit diesem 3:1-Sieg nicht nur die drei Punkte, sondern baute auch ihre Tabellenführung weiter aus. Trotz einer kämpferischen Leistung konnte der FC Hopperstadt die defensive Stärke der Gäste nicht überwinden. Die Traumtore von Fürst und Pfarr bleiben als Highlights des Spiels in Erinnerung und könnten potenzielle Kandidaten für das „Tor des Monats“ werden. Giebelstadt unterstreicht mit diesem Erfolg seine Ambitionen im Aufstiegsrennen, während Hopperstadt nun auf die kommenden Spiele blicken muss, um im Titelkampf nicht den Anschluss zu verlieren.

Text und Bild: Walter Meding



81. Minute: Jakob Dietl vom FC Hopperstadt verkürzt zum zwischenzeitlichen 2:1

gasuf.
Energie. Wärme. Zukunft.

Nachhaltig, serviceorientiert, fair kalkuliert:

Ihre Versorgung mit Gas, Pellets, Wärme & mehr!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

42. Nikolauslauf am 8. 12. in der Ochsenfurter Altstadt

Spaß an Teilnahme der Kinder steht im Vordergrund

Die Ochsenfurter Leichtathleten laden am 8. Dezember 2024 zum Nikolauslauf ein. Der Lauf wird wie gewohnt in der Ochsenfurter Altstadt stattfinden. Folgende Läufe werden angeboten:

- 12:00 Uhr Start Lauf 1 – Bambini-Lauf: (Jg. 2019-2022) - Startgebühr: 3,- Euro
- 12:15 Uhr Start Lauf 2 – Schülerlauf 1: (Jg. 2017-2018) - Startgebühr: 6,- Euro
- 12:40 Uhr Start Lauf 3 – Schülerlauf 2 (Jg. 2013-2016) - Startgebühr: 6,- Euro
- 12:50 Uhr Start Lauf 4 – Jugend (Jg. 2011-2012) / Hobbylauf (ab Jg. 2004) - Startgebühr: 9,- Euro
- 13:20 Uhr Start Lauf 5 – Hauptlauf (ab Jg. 2006) - Startgebühr: 15,- Euro

Belohnung und sollen stolz sein, das Ziel erreicht zu haben.

Einzel- und Vereinsanmeldungen nur über unsere Homepage – RaceResult-Anmeldeportal – möglich.

Schulmeldungen können gesondert abgegeben werden – Kontaktaufnahme unter jo-the.pfeuffer@t-online.de; Anmeldeformulare werden in den Schulen verteilt.

Umkleiden/Toiletten in der TVO-Halle möglich. Die öffentlichen Toiletten der Stadt können genutzt werden. Die Dreifachturnhalle steht nicht zur Verfügung.

Die Siegerehrung erfolgt kurz nach dem Lauf vor dem Rathaus. Die Bambini bekommen direkt nach dem Zieleinlauf ein kleines Präsent. Für die anderen Läufe werden die 3 Schnellsten im Einlauf mit einem Sachpreis geehrt. Urkunden und Ergebnisse können ab 4.12.2022 über unsere Homepage heruntergeladen werden.

Weitere Informationen über unsere Homepage: www.tvochsenfurt-leichtathletik.de. Direkten Kontakt auch über domi.karl@web.de.

Text: Dominik Karl,

Drei Frauen trafen am besten

Kirchwehsschießen der Nenzenheimer Schützengesellschaft voll in weiblicher Hand



Die Schützenhoheiten aus Nenzenheim 2024 auf einem Blick. Foto: Lechner

Nenzenheim (cle). Dreimal hatten beim diesjährigen Kirchweih- und Bürgerschießen bei der Schützengesellschaft 1925 Nenzenheim die Frauen die Nase vorn: Schützenkönigin wurde Franziska Thierauf mit einem 631,2-Teiler, Jugendkönigin Emely Bayer mit einem 341,0-Teiler und Bürgerkönigin Claudia Schreier mit einem 90,4-Teiler.

Die Ritter heißen bei den Aktiven Alexander Hansch (351,1-Teiler) und Hans Wolf (443,0-Teiler), bei der Jugend Laura Wolf (599,4-Teiler) und Kilian Stahl (622,8-Teiler) sowie bei den

Bürgern Sebastian Wolf (281,0-Teiler) und Monika Hartmann (318,7-Teiler). Die Kirchwehsscheibe erschoss sich Udo Nahr (123,3-Teiler), bei den Damen war Stella Wolf mit einem 351,5-Teiler die beste Schützin.

Traditionell spielten die Altmannshäuser Musikanten wieder zur Proklamation der Hoheiten 2024 auf, die am Marktplatz startete. Der Tross zog hinauf zum Schützenhaus, dessen Dach in den vergangenen Wochen rund 40 Jahre nach der Eröffnung des Domizils wieder neu gedeckt worden war. Dort wurden dann unter den Beifall der zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die den Zug begleiteten, die Köni-

ginen und Könige gekürt. Iphofens Bürgermeister Dieter Lenzer beglückwünschte die Schützinnen und Schützen für ihre sportlichen Leistungen sowie den ehrenamtlichen Einsatz am Schützenhaus. Im kommenden Jahr wird der Verein 100 Jahre alt.

Nachdem man sich mit Brotzeit, Bremsen und anderen Getränken gestärkt hatte, ging es weiter zum Feuerwehrraum, in dem bis in die späten Abendstunden gefeiert wurde. Die Altmannshäuser gaben noch die ein oder andere fränkische Weise zum Besten, die Schützenkönigin ließ man hoch leben.

Schiri-Neulingskurs Anfang 2025

Die Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt führt zusammen mit der Schiedsrichtergruppe Würzburg einen Lehrgang zur Ausbildung zum Fußball-Schiedsrichter durch. Der Lehrgang beginnt am 15. Februar 2025 in der BFV-Bezirks-Geschäftsstelle Würzburg (Friedenstraße 6, 97072 Würzburg).

Alle Vereine im Bereich der Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt werden gebeten, geeignete Sportler/innen zu diesem Lehrgang zu melden, die mindestens 14 Jahre alt sind, Interesse am Fußball haben

und bereit sind, neutral und entscheidungsfreudig Spiele zu leiten.

Die Schulung findet an folgenden Terminen in Präsenz statt:

- Samstag, 15.02.2025 von 9 bis 14 Uhr
- Sonntag, 16.02.2025 von 9 bis 14 Uhr
- Sonntag, 23.02.2025 von 9:30 bis 13 Uhr (inkl. Prüfung)

Zusätzlich wird an folgendem Termin eine Online-Infoveranstaltung angeboten, um vorab Fragen zu klären:

- Dienstag, 04.02.2025 von 20 bis 21 Uhr

Neben den Präsenzveranstaltungen, die als Pflichtveranstaltungen

angegeben sind, werden weitere Inhalte zum Online-Selbststudium im Vorfeld des Lehrganges angeboten, weshalb empfohlen wird, sich mindestens drei Wochen vor dem Lehrgang anzumelden.

Weitere Informationen sind bei GLW Vitali Klein unter 0174/ 7930112 oder vitali.klein@me.com möglich. Anmeldungen sind bei Burkhard Böhm (Mobil: 0160/90328839; E-Mail: burkhard.boehm@srg-wuerzburg.de) möglich. Text: BFV

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkuierer/

Alle Scheune vorher

Elegant Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Echter Stieglang nachher

HAAG MARKTSTETT

RUNDUM WOHL FÜHLEN

- orientieren
- planen
- realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne 97199 Ochsenfurt
(kostenfreie Parkplätze auf dem Edeka Parkplatz)

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0

 Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER	 Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN	 Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK	 Rechtsanwältin Angela SCHÖFF	 Rechtsanwältin Bettina WELSCH	 Rechtsanwältin Manuela LÖWINGER	 Rechtsanwältin Lea SCHMACHTENBERGER
Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht	Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht	Freier Mitarbeiter Baurecht	Fachanwältin für Arbeitsrecht	Fachanwältin für Familienrecht Sozialrecht	Fachanwältin für Familien- und Strafrecht	

75 Jahre SV Kleinochsenfurt – Ein Fest der Gemeinschaft und Tradition

Alois Grünewald und Siegfried Beck seit 70 Jahren Mitglieder im SV Kleinochsenfurt



Siegfried Beck (sitzend links) und Willi Schnabel geehrt für langjährige Treue zum Verein (hinten von links: Dr. Barsom Aktas, Otmar Reissmann, MdL Volkmar Halbleib, Rainer Kernwein (Vorsitzender), 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Sven Kolb (2. Vorsitzender), Helmut Wittiger (KEAB BVF) und Pfarrvikar Bertram Ziegler.

Am 25. Oktober feierte der SV Kleinochsenfurt sein 75-jähriges Jubiläum mit einer festlichen Veranstaltung. Der langjährige Vorsitzende Rainer Kernwein begrüßte die Ehrenmitglieder und Ehrengäste, darunter die stellvertretende Bürgermeisterin Rosa Behon und Vertreter des Stadtrats. Kernwein hob die Bedeutung von Zusammenhalt und Sponsoren für den Erfolg des Vereins hervor.

In ihrer Rede betonte Rosa Behon die bewegte Geschichte des Vereins, der 1929 gegründet und 1949 neu belebt wurde. Sie würdigte Kernweins Engagement sowie den Einsatz der Ehrenamtlichen, die den SVK zur tragenden Kraft der Dorfgemeinschaft machen.

Auch Pfarrvikar Bertram Ziegler überbrachte Glückwünsche und lobte den Teamgeist des Vereins. Der Bayerische Fußballverband ehrte den SVK

für sein langjähriges Engagement und überreichte ein Gastgeschenk.

Vertreter befreundeter Vereine, wie die Freiwillige Feuerwehr und der SV Erlach, sowie der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib, lobten den Verein und insbesondere dessen Jugendarbeit. Vereinhonorsamtsbeauftragter Friedrich Pflüger erinnerte an die lange Geschichte und würdigte den Einsatz der Freiwilligen.

Sven Kolb, der 2. Vorsitzende, schloss den offiziellen Teil mit einem Appell an die Gemeinschaft, den Verein weiterhin aktiv zu gestalten. Der Abend wurde musikalisch von Nadika Schubert und ihrer Tochter Milena umrahmt, und langjährige Mitglieder wie Alois Grünewald und Siegfried Beck wurden für ihre Treue geehrt.

Das 75-jährige Jubiläum zeigte, dass der SV Kleinochsenfurt fest in der Ortsgemeinschaft verwurzelt ist und optimistisch in die Zukunft blickt.

Text und Bild: Walter Meding, bearb.

U15-Kreisligateam mit unglücklichem Remis in der Nachspielzeit

In einem dramatischen Spiel der U15-Kreisliga trennten sich die JFG Maindreieck-Süd und die (SG) Kreis Karlstadt nach intensiven 74 Minuten mit einem 2:2-Unentschieden.

Die Partie, geprägt von spannenden Wendungen, blieb bis zur letzten Sekunde offen, wobei beide Teams die Möglichkeit hatten, als Sieger vom Platz zu gehen.

Erste Halbzeit: Geduldiges Abtasten und frühes Gegentor

Das Spiel begann mit einem vorsichtigen Abtasten beider Teams. Die JFG Maindreieck-Süd übernahm früh die Kontrolle und erspielte sich durch Linus Beck in der 12. Minute die erste Torchance, doch seine Versuche blieben ohne Erfolg. Die SG Kreis Karlstadt setzte auf Konter und wurde in der 16. Minute belohnt: Luke Hess erzielte nach einem gut gespielten Angriff das 0:1 für die Gäste. Trotz des Rückstands blieb die JFG dominant, konnte jedoch ihre Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Mehrfach kam Linus Beck gefährlich vor das Tor der Gäste, scheiterte jedoch zweimal am Pfosten (25. und 27. Minute). Auch Alperen Cinar kam in der 31. Minute zu einem aussichtsreichen Abschluss, doch der Ball ging knapp vorbei.

Zweite Halbzeit: Aufholjagd und Führung für die JFG

Nach dem Seitenwechsel setzte die JFG ihren Offensivdrang fort. In der 52. Minute fiel der Ausgleich: Linus Beck belohnte die unermüdlichen Bemühungen seines Teams mit einem präzisen Abschluss zum 1:1. Damit war das Spiel wieder offen, und die JFG drängte weiter nach vorn.



Linus Beck gleicht in der 54. Minute zum 1:1 aus. Text und Bild: Walter Meding

In der 63. Minute war es erneut Beck, der zum Helden seines Teams avancierte. Nach einem schnellen Angriff über die rechte Seite nutzte er die Hereingabe und brachte die JFG mit einem platzierten Schuss erstmals in Führung. Das 2:1 spiegelte den Spielverlauf wider, denn die JFG war nun klar überlegen und drängte auf die Entscheidung.

Alperen Cinars Pechsträhne: Zeitstrafe und Eigentor

Doch das Spiel sollte noch eine dramatische Wendung nehmen. In der 66. Minute kam es zu einer unglücklichen Aktion von Alperen Cinar, der nach einem Foul am gegnerischen Torwart eine Zeitstrafe kassierte. Die SG Kreis Karlstadt nutzte die Überzahl, um neuen Druck aufzubauen, doch zunächst blieb die JFG-Defensive stabil.

Als das Spiel in die Nachspielzeit ging, passierte das, was keiner erwartet hatte: In der 74. Minute, in der letzten Aktion des Spiels, unterlief Alperen Cinar ein folgenschweres Missgeschick. Bei einem Distanzschuss des Gegners versuchte er, den Ball mit dem Kopf zu klären, doch er verlängerte ihn unglücklich über den eigenen Torhüter hinweg ins Netz. Das Eigentor zum 2:2 in der vierten Mi-

nute der Nachspielzeit raubte der JFG Maindreieck-Süd den sicher geglaubten Sieg und sorgte für enttäuschte Gesichter auf Seiten der Gastgeber.

Fazit: Bitteres Ende für die JFG Maindreieck-Süd

Für die JFG Maindreieck-Süd war das 2:2 ein bitterer Abschluss einer Partie, die sie über weite Strecken dominierten. Vor allem Linus Beck, der mit seinen beiden Toren das Spiel zwischenzeitlich gedreht hatte, war der auffälligste Akteur auf dem Platz. Doch individuelle Fehler, wie die Zeitstrafe von Alperen Cinar und dem unglücklichen Eigentor durch Maxi Schneider, kosteten die Gastgeber am Ende den Sieg. Die SG Kreis Karlstadt hingegen zeigte sich kämpferisch und profitierte von den Fehlern der JFG, ohne selbst spielerisch zu glänzen. Der Punktgewinn in der letzten Sekunde fühlte sich für die Gäste sicherlich wie ein Sieg an.

Für beide Mannschaften bleibt nach diesem spannenden Duell jedoch die Erkenntnis, dass in dieser Saison noch vieles möglich ist. Die JFG Maindreieck-Süd wird in den kommenden Spielen vor allem daran arbeiten müssen, ihre Chancen konsequenter zu nutzen, um solche bitteren Punktverluste zu vermeiden.

JFG Maindreieck-Süd dominiert Sonderhofen: Klarer 3:0-Sieg in der U17-Kreisliga

Im U17-Kreisligaspiel zwischen der (SG) SV Sonderhofen und der JFG Maindreieck-Süd setzten sich die Gäste mit 3:0 durch. Die JFG übernahm früh das Spielgeschehen und erzielte das erste Tor in der 21. Minute durch Levi Hein, der aus der Distanz traf.

mühte sich, blieb jedoch ineffektiv. In der 71. Minute setzte Grünung nach einem Zuspiel von Jimmy Matian den Schlusspunkt zum 3:0. Trotz eines parierten Elfmeters in der 73. Minute ließen die Gäste nichts mehr anbrennen.

Die JFG Maindreieck-Süd zeigte sich als dominante Mannschaft mit stabiler Abwehr, während Sonderhofen tapfer kämpfte, jedoch keine Lösungen fand. Schiedsrichter Martin Hummel leitete die Partie fair, abgesehen von einer Gelben Karte gegen Leon Mark.

Vor etwa 80 Zuschauern war der Sieg der JFG hochverdient, was ihre Führungsposition in der Liga festigt, während die (SG) SV Sonderhofen weiter nach ihrer Form sucht.

Die Gastgeber hatten Schwierigkeiten, ins Spiel zu finden und konnten trotz einiger Ecken und eines Freistoßes von Leon Mark kurz vor der Halbzeit keine Gefahr erzeugen. In der 38. Minute erhöhte Finn Grünung mit einem direkt verwandelten Freistoß auf 2:0.

Nach der Pause blieb das Spielgeschehen ähnlich. Sonderhofen be-



19. Spielminute: 0:1 für die JFG durch Levi Hein (8). Text und Bild: Walter Meding

„Fit im Wald 2“ wurde am Lindhard feierlich übergeben

5500 Euro gab es vom Regionalbudget und 1000 Euro von der Sparkasse Mainfranken



Übergeben „Fit im Wald 2“ am Lindhard (hinten von links): Ministerialbeauftragter Marcus Ramsteiner, Bürgermeister Peter Juks, Alois Fischer (stellv. Landrat), Matthias „Ossi“ Sauer, Martin Schmitt, Marion Frischholz (SPK Mainfranken) Rektorin Sonja Fischer-Seitz, Allianz-Manager Bastian Lange, Pia Bundschuh und Lorenz Kraemer.

Am 17. 10. 24 fand die Einweihung des Projekts „Fit im Wald 2“ am Lindhard statt, ein gemeinschaftliches Bildungsprojekt, das Schüler und Lehrer für naturnahes Lernen zusammenführt.

Ministerialbeauftragter Ramsteiner lobte die Initiatoren und hob den Vorbildcharakter des Projekts hervor, das praxisnahes Lernen und das Schaffen greifbarer Ergebnisse fördert. Auch Landrat Alois Fischer würdigte das Engagement, betonte das Potenzial des Waldprojekts und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz, oft auch außerhalb regulärer Schulzeiten.

Realschulrektorin Sonja Fischer-Seitz begrüßte die Gäste und dankte den vielen Förderern, darunter Ministerialbeauftragter Markus Ramsteiner, Bürgermeister Peter Juks und Vertreter der Hauptsponsoren wie der Sparkasse Mainfranken und ILE-Maindreieck.

Ziel des Projekts ist es, Schüler aktiv in die Gestaltung ihrer Lernumgebung einzubinden. Es kreative Freiräume, die handwerkliche und soziale Kompetenzen fördern und für Wohlbedingen sorgen. Lehrer Martin Schmitt erklärte, dass die zweite Phase das Konzept auf den Schulhof ausweitet und so eine lebendige Lernlandschaft schafft.

Bürgermeister Juks hob hervor, wie wichtig es sei, Kinder frühzeitig für Natur und Bewegung zu begeistern. Er appellierte an die Schüler, die neuen Einrichtungen pfleglich zu behandeln und versprach, dass die Stadt Ochsensfurt das Projekt weiterhin unterstützen werde.

Mit finanzieller Hilfe der kommunalen Allianz Maindreieck und der Sparkasse Mainfranken wird das Projekt weitergeführt und soll langfristig die Schulkultur bereichern.

Text und Bild: Walter Meding, bearb.

Weihnachtskarten auch Ochsenfurter Motive
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
 Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Vorzeitig Meister! JFG Maindreieck-Süd triumphiert über TSV Unterpleichfeld

Am letzten Spieltag der U17 Kreisliga Würzburg traf die JFG Maindreieck-Süd auswärts auf den zweitplatzierten TSV Unterpleichfeld. Die Partie bot den Zuschauern intensiven Fußball und viele Tore, die die Überlegenheit des Tabellenführers eindrucksvoll demonstrierten.



Neuzugang Adama Camara, links, vom Kolping-Flüchtlingsheim unterstrich sein Debüt mit zwei Treffern.

Bereits in der 11. Minute eröffnete Moritz Lezius das Spiel mit einem frühen Treffer zur 0:1-Führung für die JFG Maindreieck-Süd. Nur zwei Minuten später erhöhte Jona Seidler auf 0:2. Mit diesem Spielstand ging es in die Halbzeitpause, in der die Gäste durch eine engagierte Leistung die Weichen auf Sieg gestellt hatten.

Die zweite Hälfte startete mit einem weiteren Offensivschub der JFG Maindreieck-Süd. Neuzugang Adama Camara stellte in der 47. Minute auf 0:3. Der junge Spieler konnte fünf Minuten später ein weiteres Mal seine Klasse zeigen und erhöhte auf 0:4. Das Spiel entwickelte sich weiterhin einseitig, mit der JFG, die sowohl defensiv kompakt als auch offensiv variabel agierte.

In der 62. Minute rückten Kadir Capar, Jimmy Matian und Raphael Azubueze ins Rampenlicht mit bemerkenswerten Aktionen, die das Spiel weiterhin dynamisch hielten. Kurz darauf erhielt Kadir Capar in der 70. Minute eine Zeitstrafe, die das Tempo des Spiels vorübergehend drosselte. Davon unbeeindruckt erzielte Finn

Grünung in der 71. Minute das 0:5 für die Gäste. Den Schlusspunkt setzte Jona Seidler in der 73. Minute mit seinem zweiten Treffer des Tages und besiegelte damit das 0:6-Endergebnis.

Mit diesem souveränen Sieg sicherte sich die Mannschaft um Trainer Patrick Hein vorzeitig die Meisterschaft in der U17 Kreisliga Würzburg. Die beeindruckende Bilanz – bislang sieben Siege und nur ein Remis – unterstreicht die dominierende Saisonleistung des Teams. Am 12. November traf die JFG Maindreieck-Süd auf den FC Eibelstadt und hatte die Chance, die Saison ohne Niederlage zu beenden (Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Der Erfolg in Unterpleichfeld verdeutlicht die starke Entwicklung und den Teamgeist der JFG Maindreieck-Süd auch in der U17, die in dieser Saison eine Klasse für sich ist. Text/Bild: Walter Meding

Bau Dir Deine Zukunft! Komm ins TEAM von SL-Holzbau GBR
www.sl-holzbau-gbr.de
www.facebook.com/SLHolzbauGbr

SL HOLZBAU
 SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
 KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Eine Erfolgsgeschichte in der regionalen Sportlandschaft: Die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V.



Der Sportreferent im Stadtrat, Christoph Braterschofsky apostrophierte die JFG MDS als Erfolgsgeschichte in der regionalen Sportlandschaft.

Die Jugendfördergemeinschaft (JFG) Maindreieck-Süd hat sich in den letzten Jahren zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Dies betonte der Sportreferent im Stadtrat von Ochsenfurt, Christoph Braterschofsky, in seinem Grußwort anlässlich der turnusgemäßen Mitgliederversammlung am 14.10.24 im Sportheim des SV Kleinochsenfurt.

„Man hat eindrucksvoll gehört, wie positiv sich die JFG entwickelt hat, gerade in einer Phase, in der sich die Ju-

gendlichen oft in einem schwierigen Alter befinden“, so Braterschofsky. Besonders hob er das ehrenamtliche Engagement hervor: „Es ist beeindruckend, mit wie viel persönlichem Einsatz hier gearbeitet wird – sei es im Bereich der U13 bis hin zur U19, und das alles ehrenamtlich.“

Die finanzielle Entlohnung spiele hierbei keine Rolle, betonte er weiter, da die Leidenschaft und das Engagement der Beteiligten im Vordergrund stünden. Braterschofsky lobte zudem die Unterstützung der Stadt Ochsenfurt: „Wie der Vorsitzende Walter Meding bereits erwähnte, hat die Stadt immer ein offenes Ohr für die Belange der JFG und unterstützt sie im Rahmen der Möglichkeiten.“

Er dankte allen Beteiligten im Namen der Stadt Ochsenfurt und betonte, wie stolz man auf die JFG sein könne: „Ich kann nur sagen, vielen Dank von meiner Seite und von der Stadt. Wir machen auf diesem Weg weiter – das ist hervorragend!“

Zum Abschluss seiner Ansprache machte Braterschofsky deutlich, dass die Stadt auch in Zukunft hinter der JFG stehen werde: „Darauf kann man wirklich stolz sein. Danke!“ Zuvor ließen Vorsitzender Walter

Meding und sein Sportkoordinator Florian Mader den Zeitraum seit der letztjährigen Mitgliederversammlung Revue passieren. Die Anschaffung der VEO-Kamera für Nachbesprechungen zählt zu den neusten Errungenschaften und lässt bei den Aktiven durchaus den Hauch von Bundesligaduft aufkommen, auf jeden Fall höchst professionelle Darbietungen des großen und kompetenten Trainerstabs.

Als Highlight der letzten 12 Monate darf dabei durchaus die Pfingstfreizeit zu einem internationalen Fußballturnier der U17 in Kroatien unter der Federführung von Sven Kolb apostrophiert werden.

Diesen Mitteilungen folgte der Kassenbericht der Kassiererin Carolin Seidler, der von Revisor Jürgen Fischer als tadellos dargestellt wurde.

Text und Bild: Walter Meding

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 14. Dez. 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 6. Dez. 2024

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
 Marktbreiter Straße 54
 97199 Ochsenfurt
 Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Stimmungsvolles St.-Martin-Schauspiel begeistert Ochsenfurt



Hoch zu Ross trabt St. Martin, gefolgt vom Lichtermeer der Kinder, zum Marktplatz vor dem Rathaus ein.

Ein Meer aus Lichtern, Freude in Kinderaugen und ein eindrucksvolles Schauspiel: Das traditionelle St.-Martin-Schauspiel fand am Sonntag, den 10. November, in Ochsenfurt statt und zog rund 500 Besucherinnen und Besucher an.

Die Veranstaltung wurde vom Marketing-Verein Ochsenfurt unter der Leitung der neuen Geschäftsführerin Katharina Schmid organisiert und erwies sich als voller Erfolg. Der Festzug und das Schauspiel waren ein stimmungsvolles Erlebnis für Jung und Alt und spiegeln die Werte von Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit wider.

Der Abend wurde feierlich von Bürgermeister Peter Juks eröffnet, der den Organisatoren sowie allen Beteiligten seinen herzlichen Dank aussprach und die Bedeutung der Spenden hervorhob. Er würdigte den Einsatz aller Helferinnen und Helfer, die das Schauspiel möglich gemacht haben.

Den Auftakt bildete der Laternenzug, bei dem die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen vom Mainuferparkplatz durch die Straßen Ochsenfurts zogen. Die Route führte sie am Flockenwerk vorbei, durch das historische Bollwerk und über die Brückenstraße bis hin zum Rathaus. Zwei besondere Stationen – das Schloßle und die Furt – boten Gelegenheiten zum Innehalten. Begleitet von stimmungsvoller Musik, gespielt von Peter Wendel, sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die bekannten und geliebten Laternenlieder, die die Atmosphäre des Abends prägten.

Am Marktplatz vor dem Rathaus fand schließlich der Höhepunkt des Abends statt: das Schauspiel von St. Martin. Marco Zahn beeindruckte als St. Martin hoch zu Pferd, während Jürgen Frank und Renate Lindner in die Rollen des Bettlers und Erzählers schlüpften und die Legende lebendig werden ließen. Mit viel Hingabe und Authentizität brachten sie die Geschichte der Nächstenliebe und des Teilens dem Publikum näher.

Ein großes Dankeschön gilt den zahlreichen Unterstützern, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Die Bäckerinnen Gebert, Grammetbauer, Weber im Alten Rathaus sowie das Café Krüger spendeten großzügig die beliebten Martinsgänge, die mit Begeisterung an die Kinder verteilt wurden. Für das leibliche Wohl sorgte zudem Rita's Imbiss mit Bratwürsten und Getränken.

Für Sicherheit und Ordnung während des Umzugs waren die Jugendfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfurt verantwortlich. Einen besonderen Beitrag leistete Bernhard Reußner mit vier Kindern der Sing- und Musikschule Würzburg, die die Veranstaltung vor dem Rathaus musikalisch untermalten.

Die Besucherinnen und Besucher erlebten ein bewegendes Fest voller Herzlichkeit und Gemeinschaftsgeist. Die neue Geschäftsführerin des Marketing-Vereins, Katharina Schmid, zeigte sich überwältigt von der positiven Resonanz und dankte allen Helfern und Gästen: „Es ist schön zu sehen, wie dieses Fest die Menschen zusammenbringt. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.“ Text und Bild: Walter Meding

Friedhofsprojekt in Hopferstadt: Geländer als Gemeinschaftswerk von Bürgern und Stadt

In Hopferstadt setzen engagierte Bürger erneut ein Zeichen für ihren Einsatz zur Verschönerung des Ortsbilds.

Der örtliche Fritz Pfeuffer, bekannt für seine unermüdbaren Ideen und seinen tatkräftigen Einsatz für das Gemeinwohl, hat zusammen mit Valentin Ruf und Joseph Häußlein eine neue Maßnahme initiiert, die nun erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am Friedhof wurde ein Geländer als Absturzsicherung installiert, nachdem zuvor eine Hecke entfernt wurde. Diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Ochsenfurter Bauhof durchgeführt, dessen stellvertretender Leiter, Matthias Ruckert, die Baumaßnahmen vor Ort begleitete. „Die Hecken wurden mit der Zeit weniger und es war notwendig, etwas für die Sicherheit zu tun“, erklärt Sepp Häußlein, der ebenfalls am Projekt beteiligt war.

Fritz Pfeuffer, der nicht nur dieses Projekt ins Leben rief, sondern auch regelmäßig den Friedhof pflegt, war maßgeblich an der Idee beteiligt, mit seinen beiden Helfern am Friedhof die Hecke und weitere Bepflanzung zu entfernen, sowie das Betonieren und Pflastern zu übernehmen. An den Männern des Bauhofes war es dann gelegen anschließend das Geländer zu schweißen und zu installieren. Die Arbeiten umfassten 75 Stunden ehrenamtlichen Einsatz, in denen die Hecke entfernt und die baulichen Maßnahmen umgesetzt wurden, um Stürze in die Tiefe zu verhindern.

Bürgermeister Peter Juks lobte das Engagement der Hopferstädter: „Das ist typisch für diesen Ort. Hier wird nicht nur geredet, hier wird ange-



Präsentieren das neue Geländer inmitten des Friedhofs von Hopferstadt (von links): Bürgermeister Peter Juks, Fritz Pfeuffer, Joseph Häußlein, Valentin Ruf und der stellvertretende Bauhofleiter Matthias Ruckert. Text und Foto: Walter Meding

packt. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie die Bürger ihre Heimat aktiv gestalten.“ In seinem Dank sprach er auch das enge Miteinander zwischen den Bürgern und der Stadt Ochsenfurt an: „Es ist beeindruckend, wie solche Initiativen von den Bürgern ausgehen und dann gemeinsam mit der Stadt in die Tat umgesetzt werden.“

Der Erfolg dieses Projekts zeigt erneut, wie wichtig der Einsatz der Bürger für die Weiterentwicklung und Verschönerung des öffentlichen Raums ist. „Es gibt immer wieder Din-

ge, die den Rentnern hier auffallen, und sie tragen diese dann an die Stadt weiter, um in gemeinsamen Aktionen Lösungen zu finden“, betont Juks. Solche Kooperationen zwischen Bürgern und Gemeinde seien das Fundament einer lebendigen Dorfgemeinschaft.

Im Anschluss an die Rede des Bürgermeisters gab es für alle Beteiligten einen „Ochsenfurter Schoppen“ und eine Brotzeit – eine verdiente Belohnung für das tatkräftige Engagement, das Hopferstadt wieder ein Stück sicherer und schöner gemacht hat.

Familientradition in der Gastronomie: Michelle Weinmann setzt beeindruckenden Meilenstein in Mainfranken



Von links: Jürgen Bode (stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), Martin Schmidt (Ausbilder) und Caroline Trips (Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt) gratulieren Michelle Weinmann zu ihrer Auszeichnung als beste Absolventin. Text: Walter Meding; Foto: Rudi Merkl

Das Gasthaus „Grüner Baum“ in Gnodstadt freut sich über einen besonderen Grund zur Feier. Michelle Weinmann, Tochter von Bernhard und Birgitt Weinmann, hat mit herausragender Leistung ihren IHK-Abschluss in Mainfranken als Beste absolviert.

Die stolzen Eltern gratulieren ihrer Tochter zu diesem Erfolg, der nicht nur für Michelle persönlich, sondern auch für die traditionsreiche Gastronomiefamilie Weinmann ein besonderer Meilenstein ist.

„Wir sind außerordentlich stolz auf Michelle und das, was sie erreicht hat“, so Bernhard und Birgitt Weinmann. Michelle, die bereits in jungen Jahren eine enge Verbindung zur Gastronomie ihrer Familie aufgebaut hat, setzt den Weg ihrer Eltern mit großem Engagement und Leidenschaft fort. Die Entscheidung, ihre Karriere in der Gastronomie zu vertiefen und durch Reisen sowie Weiterbildungen als Köchin weiter zu wachsen, erfüllt die Familie mit Freude und Zuversicht.

Schon seit ihrer Kindheit kennt Michelle die vielseitigen Anforderungen und den Einsatz, den die Arbeit in einem gastronomischen Betrieb mit sich bringt. Ihre Erfahrungen gehen über den alltäglichen Betrieb hinaus, da sie sich mit besonderer Hingabe dem Konditoren Handwerk widmet. Ihre selbst kreierten süßen Spezialitäten erfreuen Familie, Freunde und

vom heimischen Wild, machen den „Grünen Baum“ zu einer geschätzten Adresse in der Region. Besonders beliebt sind seine hausgemachten Dosenwurst-Kreationen, die als fränkische Spezialität Gäste aus nah und fern begeistern.

Michelle's Mutter, Birgitt Weinmann, bringt als Gastgeberin eine besondere Note in das Gasthaus. Mit ihrem charmanten und verbindlichen Auftreten sorgt sie dafür, dass sich die Gäste stets wohlfühlen. Ihr Gespür für Dekoration und einladende Atmosphäre sowie ihre langjährige Erfahrung bei der Gestaltung von Feierlichkeiten machen sie zur perfekten Ergänzung im familiären Betrieb.

Mit Michelle Weinmann zeigt sich erneut, wie stark die Tradition und das Engagement innerhalb einer Gastronomiefamilie weiterleben können. Ihre Pläne, neue Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich weiterzuentwickeln, stehen beispielhaft für die Balance aus Tradition und Innovation, die den „Grünen Baum“ seit Generationen prägt. Die Familie Weinmann ist stolz, diese Werte mit ihrer Tochter fortzuführen und mit ihr in die nächste Generation der Gastronomie zu blicken.

Wir bieten: Überörtliche Bezahlung, betriebliche Altersversorgung, arbeiten im motivierten und engagiertem Team, 30 Tage Urlaub, Freizeitausgleich bei Überstunden, fachliche Weiterbildungen

Wir SUCHEN BÜROKAUFLEUTE für unseren HANDWERKSBEREICH

Sie bringen mit: Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit

JETZT BEWERBEN! Sie haben Interesse? Dann rufen Sie uns einfach an, schicken Sie uns eine Mail oder bewerben Sie sich direkt.

Heizung Sanitär
Klima Solar
Röper GBR
Heizung + Sanitär
Inhaber: Dieter Röper, Sebastian Röper, Maximilian Röper
Würzburger Straße 44, 97199 Ochsenfurt • Tel. 09331 / 5362
info@roeper-ochsenfurt.de • roeper-ochsenfurt.de/jobs

65. Geburtstag von Pfarrer Oswald Sternagel



Pfarrer Oswald Sternagel konnte am Allerheiligentag seinen 65. Geburtstag begehen. Nachdem für ihn dieser Tag mit viel Arbeit, neben den Feiertagsmessen auch die traditionellen Friedhofsgänge, verbunden ist, wurde die Geburtstagsfeier kurzerhand am darauffolgenden Sonntag nachgeholt.

Am Ende des Sonntagsgottesdienstes gratulierte Pastoralreferentin Monika Albert im Namen aller Anwesenden dem überraschten Jubilar, wünschte Gottes Segen und alles Gute und überreichte ihm ein besonderes Geburtstagsgeschenk, eine Konzertkarte für Bruce Springsteen samt Übernachtung in einem Hotel, in dem schon Goethe seinen 66. Geburtstag gefeiert hat. Auch die diesjährigen Kommunionkinder hatten zu diesem Anlass sich etwas einfallen lassen. Sie haben ein großes Plakat gemalt und an ihn überreicht. Mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...“ sangen alle in der gefüllten St. Andreas Kirche dem Pfarrer ein Geburtstagsständchen.

Bereits zu Beginn des Gottesdienstes warteten die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreiengemein-

schaft St. Andreas, St. Thekla, Maria Schnee und St. Burkard mit einer Überraschung auf. Waren doch über 50 von ihnen in ihren Ministrantengewändern gekommen, um den Gottesdienst mitzufeiern. Sichtlich gerührt lud im Anschluss an den Gottesdienst Pfarrer Sternagel alle zu einem Frühstück im Pfarrzentrum ein.

Viele Gratulanten zeigten ihre Wertschätzung für Pfarrer Sternagel und wünschten ihm bei einem Gläschen Sekt, Zwiebelkuchen und süßem Kuchen viel Gesundheit und hoffen, dass er noch lange in der Gemeinde wirken wird.

Die Kreuzbergmusikanten, Pfarrer Sternagel begleitet seit 2005 die Ochsenfurter Kreuzbergwallfahrt als geistlicher Begleiter, ließen es sich ebenfalls nicht nehmen dem Präses der Bruderschaft auf dem Kirchplatz, zur Freude der zahlreichen Anwesenden, mehrere Ständchen zu spielen.

Pfarrer Sternagel wirkt seit über 20 Jahren in Ochsenfurt. Neben der Pfarreiengemeinschaft Ochsenfurt ist er seit Oktober 2023 zusätzlich für die Pfarreiengemeinschaft Tüchelhausen zuständig und wird zum 1. Dezember 2024 auch als Moderator für den Pastoralen Raum Ochsenfurt eingeführt. Text u. Bild: J. Pfeuffer

Goldenes Priesterjubiläum und 80. Geburtstag von Pfarrer Alfred Singer



Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Alfred Singer in St. Andreas Ochsenfurt, Pfarrer Oswald Sternagel bedankt sich für seine Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft Ochsenfurt. Text u. Bild: J. Pfeuffer

„Die Freude an Gott ist unsere Stärke“ Mit diesem Bibelspruch feierte Pfarrer Alfred Singer in der gut besuchten Pfarrkirche St. Andreas Ochsenfurt sein Goldenes Priesterjubiläum und seinen 80. Geburtstag.

In seiner Festpredigt ging Pfarrer Oswald Sternagel auf die vielen Stationen im Leben des Jubilars ein. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann holte der gebürtige Ochsenfurter auf dem Zweiten Bildungsweg das Abitur nach und empfing nach dem Studium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg und in Rom am 10. Oktober 1974 von Julius Kardinal Döpfner in Rom die Priesterweihe.

Nach Abschluss weiterer Studien kehrte er 1983 aus Rom zurück und war in der Diözese Würzburg in vielen Gemeinden und kirchlichen Verbänden tätig. U.a. engagierte er sich

auch viele Jahre lang als Referent für Weltanschauungs-, Religions- und Sektfragen.

Seit 2017, im Ruhestand, hilft der beliebte Pfarrer in der Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft „Ochsenfurt – Sankt Andreas mit Sankt Burkard, Sankt Thekla, Kleinochsenfurt – Maria Schnee“ mit.

Pfarrer Sternagel sagte dem Jubilar am Ende des Gottesdienstes ein herzliches Vergelt's Gott für seine seelsorgliche Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft. Und auch die Kirchenbesucher dankten ihm mit einem großen Applaus. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst konnten die Gottesdienstbesucher bei einem Stehempfang im Pfarrzentrum St. Andreas persönlich Pfarrer Singer gratulieren und mit ihm etwas plaudern.

Die Pfarreiengemeinschaft dankt Pfarrer Singer für seinen unermüdbaren Einsatz und wünscht ihm viel Gesundheit und Gottes Segen.

- Positive Psychologie
- Achtsamkeit und Meditation
- Ganzheitlich-integrative Traumarbeit

achtsam glücklich
Coaching - Vorträge - Kurse

Hauptstraße 31, 97239 Aub
Tel. 01577 / 38 20 800
www.achtsam-gluecklich.de

Katja Lay

Bayern Fanclub Gaukönigshofen spendet 500€ an den Kindergarten



Die Vorsitzenden des Bayern Fanclubs Bernd Eck und Thomas Dürr überreichen den Spendenscheck an Alexander Wolf, den 1. Vorsitzenden des Josefinevereins.

Leider ist die deutsche Nationalmannschaft nicht Europameister geworden, aber wir, der Josefineverein, dürfen 500€ vom Bayern Fanclub als Spende entgegennehmen.

Der Bayern Fanclub hat bei der Europameisterschaft im Haus der Jugend in Gaukönigshofen Public

Viewing angeboten. Hierbei wurden Getränke verkauft und Bratwürste gegrillt.

Aus dem Erlös der Veranstaltungen spendete der Fanclub 500€ an den Kindergarten. Von der Spende wird die Neugestaltung des alten Brunnen im Kindergarten mitfinanziert.

Zusätzlich zur Spende stiftete der Fanclub 2 neue Fussbälle für den Hort.

Gutes bewahrt seit 1809

KAUZEN
Pils

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Ulrichsmer Straße 17 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0 • e-Mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Richtfest für Großprojekt in Ochsenfurt: Hotelneubau von Investor Joachim Beck feiert Meilenstein



Investor Joachim Beck und die künftige Hotel-Betreiberin Eva Maria Meintzinger (beide mit Ketten in der Hand) sowie viele Landes-, Bezirks- und Kommunalpolitiker samt Handwerker feierten das Richtfest des Hotels Meintz in Ochsenfurt.

Am Donnerstag, den 31. Oktober 2024, feierte Joachim Beck, Investor aus Ochsenfurt, das Richtfest seines Großprojekts, einem Hotelneubau mit Veranstaltungshalle entlang der Floßhafenstraße.

Die Feierlichkeiten, die viele Ehrengäste, darunter Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks, die Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib und Felix von Zobel, Bezirksrätin Rosa Behon sowie Stadträte, zahlreiche Handwerker und Planer anzogen, markierten einen wichtigen Meilenstein im Herzen der Region Mainfranken. Das Projekt stellt für Beck das größte Vorhaben seiner Laufbahn dar und setzt bedeutende Akzente für den Tourismus in Ochsenfurt und das Main-Dreieck.

Beck zeigte sich in seiner Rede dankbar für die breite Unterstützung. Er verwies auf den jahrzehntelangen Prozess, der die Grundlage für das Hotel Meintz schuf, das zur Belebung der Region beitragen wird. In den 1980er-Jahren keimte die Vision, an diesem Standort ein Hotel zu errichten, in den Überlegungen der damaligen Stadtväter auf, darunter Bürgermeister Karl Remling. Erst rund 40 Jahre später, nach der Neuplanung des Gebietes Weststadt durch Städteplaner Dr. Holl, erfuhr die Idee erneut Aufwind. Trotz des „steinigen Weges“, wie Beck augenzwinkernd zitierte, schufen politische Förderungen, die Unterstützung der Regierung von Unterfranken und die Hilfe der Stadt Ochsenfurt die Grundlage, um dieses Großprojekt auf den Weg zu bringen.

Der Investor dankte insbesondere Bürgermeister Peter Juks, den Stadtrat und den Anwohnern, die mit Geduld und Unterstützung dazu beitrugen, dass das Hotelprojekt Form annahm. Ihr Einsatz und ihr Verständnis seien eine wichtige Säule für den Erfolg des Vorhabens, so Beck.

Besonders hob er das Engagement der Handwerker hervor, die mit Leidenschaft und Professionalität an dem Bau arbeiten und die Vision eines

modernen, touristischen Drehpunkts in Mainfranken umsetzen. Die Rolle des Architekten Stephan Haas und weiterer Fachplaner, deren sorgsame Planung den Bau prägt, wurde ebenfalls gewürdigt.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Ansprache von Stephan Haas, dem verantwortlichen Architekten. Haas lobte den Mut und die Entschlossenheit von Joachim Beck, der die Herausforderungen über Jahre hinweg mit Beständigkeit meisterte. Der Architekt betonte, wie eng die Zusammenarbeit zwischen den Baupartnern und den Baufirmen ablief und lobte das Richtfest als wichtigen Meilenstein, der den bisherigen Erfolg der Baumaßnahmen symbolisiert. Haas erinnerte an traditionelle Baupraktiken, die zum Richtfest gepflegt wurden, wie das Umrunden des Gebäudes mit klirrenden Ketten, um Unheil abzuwenden – eine symbolische Geste, die auch im Bauprojekt Hotel Meintz zelebriert wurde.

Beck selbst zeigte sich stolz auf die bevorstehende Eröffnung des Hotels, die für März nächsten Jahres geplant ist. An diesem Datum soll das Hotel Meintz seine Türen für die ersten Gäste öffnen und Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Ehrengast begrüßen. Beck hob die Bedeutung des Hotelprojekts für die wirtschaftliche und touristische Zukunft der Region hervor und betonte, dass es nicht nur eine Bereicherung für den Tourismus, sondern auch eine zukunftssichere Investition in die nächste Generation sei. Die zukünftige Betreiberin Eva Maria Meintzinger, die das Hotel führen wird, repräsentiert die nächste Generation und soll mit einem engagierten Team Gäste aus Nah und Fern willkommen heißen.

In seiner Rede ging Landrat Thomas Eberth auf die Bedeutung des Projekts für die Region ein und hob den Mut von Beck hervor, der sich trotz der zahlreichen Hindernisse für das Hotelprojekt einsetzte. Eberth betonte das große touristische Potenzial der Mainfranken-Region und die landschaftliche Vielfalt, die jähr-

lich viele Besucher anzieht. Mit dem Hotel Meintz und der dazugehörigen Veranstaltungshalle entsteht ein zentraler Anziehungspunkt, der das touristische und kulturelle Leben in der Region bereichern wird.

Eberth unterstrich die Relevanz von Projekten wie dem Hotel Meintz, die den Landkreis wirtschaftlich stärken, Arbeitsplätze schaffen und langfristige Perspektiven für die lokale Bevölkerung bieten.

„Investitionen wie diese bringen zahlungsfähige Kundschaft und machen es möglich, die Zukunftsfähigkeit unserer Region zu sichern“, erklärte der Landrat. Eberth zeigte sich überzeugt davon, dass der Landkreis Würzburg durch solche Projekte weiterhin als attraktive Region bestehen kann und dass das Hotel Meintz ein herausragender Bestandteil dieser Entwicklung sein wird.

Bürgermeister Peter Juks hob die innovative Kraft und die fortschrittliche Entwicklung hervor, die das Hotelprojekt in Ochsenfurt symbolisiert. Er betonte die Stärke der Stadtentwicklung, die sich mit Projekten wie dem Hotel Meintz und der Weststadt-Achse deutlich weiterentwickelt hat. Juks würdigte die Durchsetzungskraft und das Engagement, die das Projekt von der Idee zur Umsetzung geführt haben, und dankte den Bauarbeitern und Handwerkern für ihren unermüdelichen Einsatz. Das Richtfest ohne Zwischenfälle und Unfälle feiern zu können, sei ein besonderes Zeichen für den harmonischen Verlauf des Projekts, so Juks.

Zimmermeister Hermann Lang gratulierte in seiner Rede ebenfalls herzlich dem Bauherrn Beck. Mit einer anekdotenreichen Rede würdigte er Beck's Mut und das Durchhaltevermögen, das nötig war, um das Bauprojekt in die Realität umzusetzen. Lang betonte die Bedeutung des Projekts nicht nur für Ochsenfurt, sondern für die gesamte Region und wünschte der zukünftigen Betreiberfamilie Meintzinger und dem gesamten Team viel Erfolg. Das Hotelprojekt, das bald um Chalets für Gäste ergänzt wird, bietet eine neue gesellschaftliche Begegnungstätte und stärkt langfristig das wirtschaftliche und touristische Potenzial der Region.

Der Tag des Richtfests in Ochsenfurt markierte eine wichtige Etappe für das Großprojekt Hotel Meintz. Während das Richtfest viele Aspekte der traditionellen Handwerkskunst zelebrierte, blickten die Beteiligten auch nach vorne: auf die baldige Eröffnung des Hotels, das künftig als Aushängeschild der Stadt Ochsenfurt dienen soll und das Bild der Region Mainfranken bereichern wird. Der Investitionsmut und das zukunftsorientierte Denken von Joachim Beck und seiner Unterstützer haben eine nachhaltige Grundlage geschaffen, die für die Stadt und die Region eine bleibende Bedeutung haben wird.

Text und Bild: Walter Meding

Neues Prinzenpaar des Ochsenfurter Carnevalclubs feiert Amtsantritt mit närrischer Antrittsrede

Mit großem Jubel und ausgelassener Stimmung präsentierte sich das neue Prinzenpaar des Ochsenfurter Carnevalclubs: Prinz Sven der Erste und Prinzessin Nadika die Erste, die bei ihrer Antrittsrede die närrischen Herzen des Publikums im Sturm eroberten.



Prinz Sven I. und Prinzessin Nadika I. präsentieren sich nach dem Rathaussturm dem Publikum Prinz Sven I. und Prinzessin Nadika I. präsentieren sich nach dem Rathaussturm dem Publikum. Text/Bild: Walter Meding

„Wir stehen hier, wir freuen uns aufs Heimspiel – in unserem Revier!“, eröffnete Prinz Sven I. die Rede mit einem Lächeln, bevor er sich und seine Prinzessin offiziell vorstellte: „Sven (Kolb) der Erste und Nadika (Schubert) die Erste begrüßen euch heute als ihre Gäste.“

Prinz Sven I., der sich augenzwinkernd als „im Auftrag der Nudel durchs Land“ reisend bezeichnete, verzauberte das Publikum mit einer humorvollen Darstellung seiner närrischen Mission. Egal ob „breit gefärbt, gedreht am Band, als Kaisers und Komet zum Dressman ernannt“ – das Motto seiner Amtszeit verspricht Vielfalt und jede Menge Gaudi.

Prinzessin Nadika I. betonte ihre



bedeutsame Rolle als Lehrerin und Begleiterin der Jugend: „Als Lehrerin, Freundin, Komplizin, Begleiter der Jugend unserer Zukunft auf deren Leben bleiben.“ Dabei machte sie klar, dass Fasching vor allem eins bedeutet: Gemeinschaft und Spaß!

„Nur zusammen sind wir einzig, artig leider nicht“, scherzten die beiden und betonten ihre Partnerschaft als „schwarz-weißes Paar wie Schokolade und Milch“. Ihre Mission: für beste Stimmung in Ochsenfurt zu sorgen!

„In Ochsenfurt am Main feiern wir den schönsten Fasching“, rief das Prinzenpaar und lud alle ein, gemeinsam zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken. Mit einem humorvollen „Ciao Kakao“ verabschiedeten sie sich von ihrer Rede und riefen ein dreifaches „Ochsenfurt Hello! Rathaussturm Hello! Fasching Hello!“, bevor sie den Abschluss mit einem Hoch auf die „Zuckerrübe“ krönten.

Das neue Prinzenpaar freut sich auf eine unvergessliche Faschingszeit mit ihren Gästen und Anhängern des Ochsenfurter Carnevalclubs!

VON **20. DEZ. 2024** BIS **06. JAN. 2025**

BAD MERGENTHEIM
Volksfestplatz

5 Jahre

MAIN-TAUBER WEIHNACHTS CIRCUS

Jetzt online Tickets sichern und **10% SPAREN** mit dem Aktionscode: **MEDIABAY**

JUBILEE GROSSE JUBILÄUMS-SHOW

Jetzt Tickets sichern! www.mt-weihnachtscircus.de

Main-Tauber-Weihnachtscircus feiert Jubiläum: Weltrekord auf dem Hochseil

Bad Mergentheim. Houdini – der weltberühmte Entfesselungskünstler feiert sein Comeback im Lieblichen Taubertal. Ein junger, äußerst charmanter Künstler tritt in die großen Fußstapfen des Meisters und füllt diese wunderbar.

Joey Grande ist ein wesentlicher Baustein einer wieder herausragenden Circus-Vorstellung zum fünfjährigen Bestehen des Main-Tauber-Weihnachtscircus. Ein Jubiläum, das Veranstalter Rudi Bauer mit einem komplett neuen Weltstadtprogramm feiert. Vom 20. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025 verblühen und begeistern Spitzenartisten aus 14 Nationen

das Publikum auf dem Volksfestplatz in Bad Mergentheim.

Lachen, Staunen, Nervenzitgel sind die Zutaten für ein hochklassiges Programm, das die ganze Familie in seinen Bann schlägt. Bereits über 100 000 Besucher genossen die vier vergangenen Weihnachtsshows, die Veranstalter Rudi Bauer mit seinem Team mit Kreativität, Leidenschaft und Liebe zum Detail zu etwas Ein-

zigartigem in der Region und darüber hinaus macht.

„Wir sind absolut glücklich, dass es uns gelang die einzigartige Sieben-Mann-Pyramide auf dem Hochseil nach Bad Mergentheim zu holen“, freut sich Rudi Bauer. Dieser Weltrekord ist damit zum ersten Mal in der Kurstadt zu bestaunen. Absolut wahnsinnig, was die Troupe aus Kolumbien auf dem Drahtseil unter der Circuskuppel leistet. Nicht weniger spektakulär ist die Darbietung auf dem Todesrad. In rasanter Geschwindigkeit, mit verbundenen Augen, riskanten Sprüngen und absoluter Leidenschaft präsentieren die jungen Artisten ihre wagemutigen Aktionen. Auf keinen Fall verpassen!

Vorstellungen: Täglich 15:00 + 19:30 Uhr, am 5. + 6. Januar 2025 11:00 + 15:00 Uhr. Spielfrei sind 24. und 31. Dezember 2024. Die begehrten Familienvorstellungen sind am 1. Januar 2025 um 15:00 Uhr und um

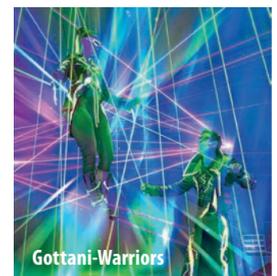
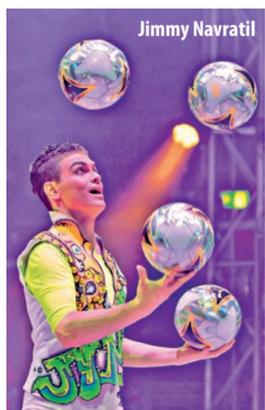
19:30 Uhr zu stark ermäßigten Preisen. Tickets gibt es ab 15 Euro online und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen in der Region.

www.mt-weihnachtscircus.de

Gewinnspiel:

3 x 2 Karten für die Familien-Premiere des Main-Tauber-Weihnachtscircus am 20. Dezember 2024, 15:00 Uhr in Bad Mergentheim, Volksfestplatz.

Text u. Bild: Weihnachtscircus



Verlosung

3 x 2 Tickets für die



Familien-Premiere am 20. Dezember 2024, 15 Uhr
Die Gewinner erhalten ihre Karten unter Vorlage des Personalausweises bis 14:30 Uhr des Spieltages an der Kasse.

Frage:

Wieviele Bälle jongliert Jimmy Navratil auf dem Bild?

Einsendeschluß: 10.12.2024

an: redaktion@main-tauber-kurier.de
Gehen mehrere Lösungen ein, entscheidet das Los über den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gemeinsame Aktion von Zwergentreff und Verschönerungsverein



Unser Bild zeigt von links hinten: Thomas Frischat, Max-Yann Gicquel, Oliver Pfrang, Georg Menig, Anna Haas, Gregor Haas, Marianne und Robert Ödamer. Vorne von links: Annika, Michal und Paulina Szymanski, Nina Kohlenbeck, Ben Gicquel, Johann Menig, Eva, Nils und Moritz Ödamer

Bei herrlichem Herbstwetter haben sich engagierte Eltern des Zwergentreffs und Mitglieder des Verschönerungsvereins dem in die Jahre gekommenen Begrenzungszaun des Spielplatzes in der Auber Siedlung angenommen.

In einer Gemeinschaftsaktion wurden die vom Bauhof vorgefertigten Latten fachgerecht montiert. Darüber

hinaus wurde der Spielplatz noch von Unkraut und heruntergefallenen Äpfeln befreit. Zur Belohnung durften sich die kleinen, wie die großen Helfer eine Brotzeit schmecken lassen. Nun können die Auber Kinder wieder ungefährdet ihrem Spielfluss nachgehen. Bürgermeister Mentth sprach allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus.

Text u. Bild: Roman Mentth

Ruppert

GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG VON 09.00 - 12.30 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF
REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

Stadt Ochsenfurt www.ochsenfurt.de

Iphöfer Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember

Budenzauber, Glühwein, Kunsthandwerk – Da kommt Weihnachtsstimmung auf!

Am Samstag, 7. Dezember, von 15 – 21 Uhr und Sonntag, 8. Dezember, von 11 – 18 Uhr findet wieder der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt in Iphofen statt.

Zahlreiche regionale Aussteller laden ein zu einem Spaziergang rund um den festlich geschmückten Marktplatz, das historische Rathaus und die Vinothek.

Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, handgemachten modischen Accessoires, Gebasteltem & Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien. An einer heißen Feuerzangenbowle oder fränkischem Winzerglühwein kann man sich die kalten Finger wärmen. Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden. Am Sonntag besteht die Möglichkeit, sich direkt auf dem Markt seinen Weihnachtsbaum zu kaufen. Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, wo der Ilmba-



cher Hof zu seinem eigenen kleinen „Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ einlädt. Und auch andere Iphöfer Wirte, Winzer und Kreativ-Schaffende locken rundherum mit besonderen Angeboten.

Für weihnachtliche Klänge sorgen die Posaenchöre der Stadtteile Iphofens, das Nachwuchsorchester Iphofen/Willanzheim und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Die vom Bauhof liebevoll gestaltete Deko-

koration und die beleuchteten Buden verleihen dem Markt sein besonderes Flair und sorgen für authentische Weihnachtsstimmung.

Informationen und Programm:
Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323 870306, Email: tourist@iphofen.de, www.iphofen.de
Instagram: @iphofeninfo, Facebook: tourist.iphofen

Was haben Schmetterlinge mit einer Jagdhütte zu tun?

Bei den Stefter Theatertagen geht's wieder lustig zu!

Theaterspaß der Extraklasse wird auch dieses Jahr von den Schauspielern des Turnvereins Marktsteft geboten. An den Weihnachtsfeiertagen wird das Stück „Eins, zwei, drei – Männerfrei“ von Heinz-Jürgen Köhler gespielt. Jochen Seitz führt in bewährter Weise Regie.

Fernab der Familie gönnen sich drei Freundinnen wie jedes Jahr eine Auszeit in einer luxuriösen Jagdhütte. Doch dann taucht die Erbin der Unter- künft, Lady Plum pudding, mit Butler auf. Die Hütte soll noch am gleichen Tag an einen seltsamen Schmetterlingsforscher verkauft werden, der auch gleich mit Freund einziehen möchte. Das lassen die drei Damen sich aber nicht gefallen. Welche Rollen noch der Chauffeur und der blaue Schmetterling Morpho aus Brasilien spielen und wie sich alles zum Guten auflöst, erzählt kurzweilige Komödie.



von links: Jochen Seitz, Nicole Fahmer, Katrin Thorwarth, Matthias Aumüller, Tanja Preun, Jochen Schumann, Markus Adam, Andrea Schlereth, Manfred Wischer, Kathrin Haßold. Foto: Beate Wirth TVM

Termine:
Mittwoch, 25.12.24
Freitag, 27.12.24 jeweils 19:30 Uhr
Sonntag, 29.12.2024 um 15:00 Uhr

Am Sonntag wird zu den herzhaften Speisen auch noch Kaffee und Kuchen angeboten. Das ist ein angenehmer Termin um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Der Kartenvorverkauf für die Platzkarten findet im Geschäftszimmer des Turnvereins, Köhlenweg 12, Marktsteft statt:

Freitag, 29.11.2024, 18 bis 19 Uhr
Samstag, 30.11.2024, 11:30 - 12:30 Uhr
Kartenpreise: für Mitglieder 5,00 € / für Nichtmitglieder 10,00 €

Nähere Infos: www.tv-marktsteft.de

Weihnachtsgeschenk-Idee:

Karten für Viera Blech in Baldersheim

18. bis 23.6.2025 – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Baldersheim

Am Freitag, den 20. Juni 2025 können Sie sich auf einen Stimmungsabend der Extraklasse mit „Viera Blech“ freuen. Ob Festzelt, Festival oder Konzertsaal – „Viera Blech“ aus Tirol blickt auf zahlreiche Auftritte in ganz Europa, Radio und Fernsehen zurück.

Die Berufsmusiker verblüffen mit Stilsicherheit in allen Genres, atemberaubenden Soli, Virtuosität und

Vielseitigkeit. Zum Erfolgsrezept der außergewöhnlichen Blasmusikformation zählt zudem eine ordentliche Portion Humor und ein hoher Spaß- und Unterhaltungsfaktor.

Eventdetails:
• Datum: 20. Juni 2025
• Ort: Festzelt auf dem Sportplatz
• Uhrzeit: 21 Uhr, 18.30 Uhr Einlass
• Preis: Vorverkauf 15 €, für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei!

Karten gibt es auch unter dem QR-Code. Text: FFW Baldersheim



Kartenvorverkauf:
• Online: www.rothschenk.de/produkt/viera-blech-2025-baldersheim-vorverkauf/ oder QR-Code.

Vorhang auf für die Spielzeit 2025!

Frankenfestspiele Röttingen starten Vorverkauf für vielseitiges Programm

Seit November sind die ersten Tickets für den unvergesslichen Theatersommer auf der Bühne im Hof der Burg Brattenstein erhältlich. Die Frankenfestspiele versprechen in der kommenden Saison ein abwechslungsreiches Programm mit drei Abendstücken und dem beliebten „Festspiel-Cocktail“ – alles in der einzigartigen Kulisse der Burg.

„Amélie – Das Musical“

Basierend auf der romantischen Filmkomödie „Die fabelhafte Welt der Amélie“ von 2001, die zu den 100 bedeutendsten Filmen des 21. Jahrhunderts zählt, begeistert dieses Musical die Zuschauer mit einer charmanten Geschichte und herrlicher Musik. Die Geschichte der zurückgezogen lebenden Amélie, die sich in Paris aufmacht, anderen Menschen zu helfen und schließlich auch ihr eigenes Glück findet, wird in einer neuen deutschen Übersetzung auf die Bühne gebracht.

„Ich denke oft an Pirotschka“

In dieser neuen musikalischen Fas-

sung des gleichnamigen Schauspiels von Hugo Hartung wird die herzergreifende Jugendromanze aus den zwanziger Jahren erzählt. Die temperamentvolle Pirotschka, Tochter eines Stationsvorstehers in der ungarischen Puszta, stiftet reichlich Verwirrung bei dem deutschen Austauschstudenten Andreas. Die musikalische Atmosphäre des Czardas verleiht der Inszenierung eine leidenschaftliche Note und sorgt für Turbulenzen und Spaß.

„Sherlock Holmes – Der Fall Moriarty“

Nach dem großen Erfolg von „Bas-

kerville“ im Jahr 2022 bringt das Ensemble eine irrwitzige Fortsetzung mit Sherlock Holmes und seinem Erzfeind Moriarty. In dieser Krimi-Komödie geraten Holmes und Watson in einen Strudel von Spionage, Erpressung und Intrigen, während sie einen heißen Fall des Königs von Böhmen lösen müssen. In über 40 Rollen sorgen fünf Schauspieler erneut für Lachstürme und eine Geschichte voller Humor und Spannung.

Tickets: www.frankenfestspiele.de, 09338 9728-55 oder in der Tourist-Information Röttingen. Geschenkgutscheine verfügbar.



Darstädter Gitarren-Konzert

Darstädter Gitarren-Konzerte mit Chris Stowell & Norbert Dömling am Samstag, 30. 11., 20 Uhr, musik-butik, Schlossstraße 19, 97199 Darstadt, Eintritt: 15 € (Vorverkauf), 20 € (Abendkasse)

Der in Portland (Oregon) lebende Musiker John Stowell ist regelmäßig in Europa unterwegs. Im Jahr 2022 kam es zu einem spontanen Treffen mit dem Bassisten Norbert Dömling, das sofort in einem Konzert mündete – ohne Probe, aber mit einer bemerkenswerten musikalischen Harmonie.

Die einzige Absprache vor dem Auftritt war, dass Stowell es bevorzugt, in einem offenen Dialog zu spielen, anstatt in festen Rollen von Begleiter und Solist. Diese Herangehensweise passte perfekt zu Dömling, der ebenso den freien, dialogischen Austausch schätzt.

Das Duo spielt eine Art melodischen Jazz, der sich durch fein nuancierte Rhythmen und harmonische Überraschungen auszeichnet.

3. Auber Spitalweihnacht am 14. und 15. Dezember 2024

Entdecken Sie die stimmungsvolle Auber Spitalweihnacht und lassen Sie sich vom festlichen Zauber und weihnachtlicher Vorfreude anstecken.

Hinter den historischen Mauern erwartet Sie eine wundervolle Auswahl an handgefertigten Schätzen: von traditionellem Kunsthandwerk über liebevoll gebundene Weihnachtsfloristik bis hin zu ganz besonderen Geschenkideen. Stöbern Sie durch die beeindruckende Fotoausstellung über Island und die Lofoten, und entdecken Sie Kreatives für sich und Ihre Lieben. „Im Spital da duftet's fein, wir stimmen Euch auf die Weihnacht ein!“ Genießen Sie Gaumenfreuden

in all ihrer Vielfalt: von herzhaften Klassikern bis hin zu süßen Leckereien. Wärmen Sie sich mit einer Tasse Punsch, Glühwein oder Feuerzangenbowle und lassen Sie die besondere Atmosphäre des Spital-Areals auf sich wirken.

Für die kleinen Gäste öffnet am Sonntag die Wichtelwerkstatt ihre Türen und lädt zum kreativen Basteln ein. Auch der Nikolaus schaut mit seinem Knecht Ruprecht vorbei. Sie sorgen mit süßen Überraschungen für leuchtende Kinderaugen.

Die Spitalweihnacht in Aub – ein Adventswochenende voller magischer Momente, köstlicher Genüsse und zauberhafter Geschenkideen für Groß und Klein.

Adventskonzert der Linsenspitzer in der Christuskirche in Ochsenfurt

Die großartige Resonanz auf die Adventskonzerte 2022 u. 23 hat die Musikerinnen und Musikanten der „Linsenspitzer“ motiviert, auch in diesem Jahr wieder ein Konzert zu planen.

Pfarrer Johannes Müller hat uns wieder die Möglichkeit gegeben das Adventskonzert in der Christuskirche in Ochsenfurt zu veranstalten. So freuen wir uns voller Spannung am 15. Dezember 2024 um 15 Uhr auf ihrem Besuch.

Es erwartet sie wieder ein musikalisch vielseitiges und facettenreiches Konzert, das einen Bogen von Barock-

musik über volkstümliche Melodien bis hin zum modernen Christmas-Swing spannt.

Lassen sie sich aus den Alltagsstress entführen und gehen sie mit uns auf eine erholsame Reise mit festlichen Stücken, besinnlicher Adventsmusik und weihnachtlichen Weisen.

Der Eintritt ist frei. Für Spenden, die wieder dem „Christusträgers Triefenstein“ zu Gute kommen, sagen wir zusammen mit Pfr. Müller herzlichen Dank.

Diese Einrichtung der evangelischen Kirche unterstützt vor Ort in Afghanistan medizinische Einrichtungen für die ärmsten des Landes.

Rudi Stryjski ab 26. November im Ochsenfurter Galeriele

Der Ochsenfurter Hobby-Maler Rudi Stryjski stellt vom 26.11. bis 01.12.2024 im Ochsenfurter Galeriele, Brückenstr. 1, seine Gemälde aus.

bilder malt Stryjski meistens vor Ort. Südländische- und auch abstrakte Motive in Öl-, und Acryl-Technik werden ebenso ausgestellt.

Öffnungszeiten:

26. bis 28.11. von 13 bis 17 Uhr, 29.11. von 10 bis 17 Uhr, 30.11. von 10 bis 15 Uhr, 01.12. von 13 bis 17 Uhr.

Ozylühmeile

01. DEZEMBER 2024
13.00-17.00 UHR

SALVA'S EIS & BAR
HOT APEROL | MINISTRONE
APFELPUNSCH

MEINTZ
WINZERGLOHWEIN | WINTERSPRITZ
WEINE | SNACKS | CHILI

FLOCKENWERK
GLOHWEIN | ORANGE-THYMIAN-SPRITZ
BRATWURST | KAFFEE UND KUCHEN

ALKOHOLFREIE GETRÄNKE GIBT ES EBENFALLS AN JEDEM STAND
LASS DEN FLYER BEI JEDEM STAND ABSTEMPELN UND HABE DIE CHANCE AUF EINEN GEWINN

Dorfweihnacht in Schnee

Auch dieses Jahr lädt das Gemeindeteam der Pfarrei von Kleinochsenfurt am Freitag, den 6.12.24 von 16.00 bis 21.00 Uhr rund um die Kirche Maria Schnee zur Dorfweihnacht in Schnee ein.

Stände mit selbstgemachten Geschenkideen von Marmelade, Süßigkeiten über Kreatives aus Beton und Papier, Radierungen und Kerzen, Krippen, Honig und Kräuter- oder Winterteemischungen bis zur Holzdekoration laden zum Bummeln ein. Und selbstverständlich auch kulinarische Angebote warten auf die Besucher wie Heißer Wein vom Kleinochsenfurter Herrenberg, weitere Heißgetränke, wärmende Suppen vom Gemeindeteam, Herzhaftes oder Süßes wie Waffeln oder Apfelkräpfle.

Begonnen wird um 16.00 Uhr mit besinnlichen „30 Minuten für mich“. Auch der Märchenonkel ist wieder für die Kinder da, mit einer Geschichte, die er im Elisabethenheim vorliest, dort finden die Kleinen auch eine Mal- und Bastecke. Der Nikolaus

und seine engelhafte Begleitung dürfen natürlich nicht fehlen. Ein besonderes Highlight ist eine Feuershow mit dem Motto „Feuer und Flamme“. Die Trachtenkapelle Kleinochsenfurt rundet das Programm mit weihnachtlicher Blasmusik ab. Es ist wieder eine tolle Lichtillumination geplant. Feuerschalen sorgen für eine wärmende Atmosphäre.

Mit diesem Programm wollen wir die Vorfreude auf Weihnachten entflammen:

16.00 Uhr Meditative „30 Minuten für mich“ von Monika Albert
ab 16.30 Uhr Musik, Stände, Essen und Beisammensein
17.00 Uhr Weihnachtsmärchen für Kinder

18.30 Uhr der Nikolaus besucht die Dorfweihnacht mit seinen Engeln
19.15 Uhr Feuershow „Feuer und Flamme“

ab 19.45 Uhr Weihnachtliche Blasmusik mit der Trachtenkapelle Kleinochsenfurt
ab 21.00 Uhr Christmas Party im Gewölbekeller

Weihnachtskarten auch Ochsenfurter Motive

SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Königlicher Adventszauber am 23./24.11.2024

Tauberrettersheimer Weihnachtsmärkte

Tauberrettersheim. Am 23. und 24. November 2024 wird im historischen Judenhof von Tauberrettersheim wieder der beliebte „Königliche Adventszauber“ stattfinden.

Wie gewohnt, wird der Markt von rund 20 Ausstellern und Kleinkünstlern mit viel Liebe und Hingabe gestaltet. Besucher können sich auf eine vielfältige Auswahl an handgemachten Produkten freuen, darunter Weihnachtsdekorationen, Adventskränze sowie Selbstgeähtes und Selbstgestricktes. Auch handgefertigter Makrameeschmuck ist wieder Teil des Angebots – ein wahres Paradies für Liebhaber von Kunsthandwerk.

Für die kulinarischen Genüsse sorgen verschiedene Anbieter mit Köstlichkeiten wie Kürbiskernprodukten, Gewürzsalzen, Essigen und Edelbränden. An den Ständen im Rathaus und den Scheunen gibt es außerdem reichlich Gelegenheit für eine Verkostung. Zu den herzhaften Leckerbissen zählen Brat- und Feuerwürste sowie Flammkuchen. Der örtliche Kinder-

gartenverein verwöhnt die Gäste mit frisch gebackenen Waffeln, und für den richtigen Drink sorgt der Glühwein der GWF oder ein heißer Aperol.

Am Sonntagnachmittag lädt der Königinnenkeller zusätzlich zu Kaffee und hausgemachten Kuchen ein – perfekte Voraussetzungen, um sich auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen.

Ein abwechslungsreiches musikalisches und tänzerisches Rahmenprogramm sorgt an beiden Tagen für beste Unterhaltung. Der Nikolaus wird natürlich auch wieder vorbeischaun und mit seinem prall gefüllten Sack die Kinderherzen höherschlagen lassen.

Die fünf Tauberrettersheimer Vereine laden alle herzlich ein, gemeinsam ein paar besinnliche Stunden zu verbringen.

Der „Königliche Adventszauber“ öffnet am Samstag von 15:30 bis 21:00 Uhr und am Sonntag von 14:00 bis 20:00 Uhr seine Pforten. Merken Sie sich bereits jetzt den Termin vor, um dieses besondere Ereignis nicht zu verpassen!
Text: Nicole Jedrol

SAMSTAG, 14.12.2024
14.00 - 21.00 UHR
SONNTAG, 15.12.2024
14.00 - 20.00 UHR
IN DER ALTSTADT

OCHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

stadtmktgverein-ochsenfurt.de

GLÜH GLÜH GLÜH

Glühwein | Punsch | Wein | Bier
Donnerstag - Samstag
ab 28. November
17.00-20.00 Uhr

*** save the dates**

01 Dezember
Glühmeile
06 Dezember
Glühweinfest
14 & 15 Dezember
Adventsgässle
20 & 21 Dezember
Winterweinfest
Weingut Meintzinger

MEINTZ
Alte Mainbrücke Ochsenfurt